

# Plauer Zeitung

Amtsblatt des Amtes Plau am See

Nr. 5

Mittwoch, den 8. Mai 2013

Jahrgang 117

## Landrat bereiste das Amt Plau am See

Am 22. April 2012 bereiste Landrat Rolf Christiansen das Amt Plau am See, um, wie er sagte, „die Sorgen und Probleme vor Ort aufzunehmen. Es geht mir darum, Details zu kennen.“ In Wangelin begrüßte Amtsvorsteher Paul Schulz, zugleich Bürgermeister der Gemeinde Buchberg, in Anwesenheit aller Bürgermeister des Amtsbereiches, den Gast: „Wir wollen aufzeigen, wo uns der Schuh drückt.“ Norbert Reier als Leitender Verwaltungsbeamter referierte über die Situation des Amtes und sprach zunächst die demographische Entwicklung an. Im Amtsbereich leben rund 8400 Einwohner. Plau am See hat rund 6300 Einwohner (dank der Fusion mit Karow), Barkhagen rund 580, Buchberg 540, Ganzlin 530 und Wendisch Priborn 450. Die Veränderung der Altersstruktur zeigt sich beispielsweise in Plau am See so: 2002 waren 21 Prozent 50 – 65 Jahre alt, 2011 schon 25 Prozent. Der Anteil der über 65jährigen erhöhte sich von 18 auf 25 Prozent. Bei Ganzlin stieg die Prozentzahl der 50 – 65jährigen von 17,4 auf 26,1, die der über 65 Jahre Alten von 15,1 auf 19,3. Bedenklich ist die finanzielle Situation der Gemeinden. Während Ganzlins Steuerkraft 2012 mit 839,46 Euro je Einwohner dank des Gewerbegebietes und 80 kommunaler Wohnungen über dem Landesdurchschnitt (490,30 Euro je Einwohner) liegt, weist Wendisch Priborn nur 285,65 Euro auf. Plau am See hat 396,54 Euro. Kreis- und Amtsumlage sowie Altfehlumlage stellen eine erhebliche Belastung dar. Reier fragte: „Wie will man aus dieser Situation herauskommen? Ein weiterer Personalabbau in der Verwaltung ist nicht möglich.“ Ein hoher Krankenstand komme hinzu. „Wenn wir die Verwaltungsaufgaben weiter durchführen wollen, brauchen wir mehr junge Leute.“ Die Belastung der Gemeinden, um die Pflichtaufgaben durchführen zu können, ist hoch. „Ein Paradebeispiel ist Wendisch Priborn“, führte Reier aus. Dort summieren sich die Fehlbeträge seit 2005 bis 2011 auf 269 510 Euro. Kommunale Wohnungen

## Amt Plau am See



besitzt die Gemeinde nicht mehr, die landwirtschaftlichen Nutzflächen sind weitestgehend verkauft worden. Die Gemeinde finanziert seit 2012 sämtliche Auszahlungen über den Kassenkredit. Reier erläuterte dann, dass mit vielfältigen Investitionen in die Infrastruktur der Tourismusstandort Plau am See gefördert wurde.

1991: Bau des Klärwerks und kontinuierliche Erweiterung des Sietnetzes auf über 80km (2012-14: 14. Bauabschnitt mit Anschluss des Feriengebietes Heidenholz)  
Stadtsanierung bislang: ca. 26 Mill. Euro (es fehlen noch weitere 5 Millionen Euro)  
1992/1993: Sanierung der Kantor-Carl-Ehrich-Grundschule

### Aus dem Inhalt

Seite 3	Lesung mit Ingeburg Baier
Seite 8/9	Badewannenauftakt
Seite 10	Maifest
Seite 12	Hoffest in Gnevsdorf
Seite 13	Propst Boldt 80 Jahre
Seite 16	Gedanken zu Pfingsten
Seite 23/24	Amtliche Mitteilungen
Seite 25-28	Glückwünsche und Service

Die Plauer Zeitung erscheint kostenlos einmal im Monat in Auflage von 4950 Exemplaren im Amt Plau am See. Sie ist für auswärtige Leser im Abonnement erhältlich.

1996/1997: Sanierung der Schule am Klüschenberg  
2000/2001: Sanierung des Kinder- und Jugendzentrums  
2001: Bau des Wasserwanderrastplatzes  
2003: Sanierung der Sporthalle am Klüschenberg  
2004/2005: Sanierung des Rathauses  
2009/2010: Bau des Busparkplatzes an der Metow  
2012: Sanierung der Kaimauer an der Elde, Schaffung von Kurzzeitliegeplätzen für Boote in Stadtnähe  
2012: Bau der Mole und des Aussichtsturms  
Sanierung des Museums im Burghof (1. BA 2012; 2. BA 2013/14)



v. l. n. r.: Fengler, Baumgart, Hamann, Reier, Christiansen, Hirrich, Schulz im Wangelinener Garten.  
Foto: W. H.

Folgende Maßnahmen sind in Planung: Entwicklung des Burghofes zum Empfangszentrum für Urlauber und Gäste samt Bau eines Parkplatzes an der Quetziner Straße; Bau/Sanierung des Radwegs um den Plauer See; weitere Kita-Kapazitäten. Schließlich die nördliche Ortsumgehung.

Die erste Station der Amtsbereisung war der Wangeliner Garten und die Vorstellung des Projektes „Neuland“ des FAL durch Klaus Hirrich, der betonte: „Wir sind die Vorzeigeadresse für ökologisches Bauen in Europa“. In Wendisch Priborn wurde die Milchviehanlage Aalberts besichtigt, wo täglich 27 000 Liter Milch erzeugt werden. Jacob Aalberts hält 1150 Milchkühe mit Jungrindern. Es folgte die Ferienanlage Seedorf „Anneliese Pohl“ in Twietfort. Nach der Besichtigung des Klinikums Plau am See kam es zum Gedankenaustausch zum Thema Ganztagschule in der Schule am Klüschenberg. Das touristische Familienunternehmen Block „An der Metow“, die Baustelle Ferienort am Kalkofen und die Plauer Tourist-Info waren die nächsten Stationen. Den Abschluss bildete die Vorstellung des Leaderprojekts Museumsscheune auf dem Burghof.

Am Abend erfolgte im Plauer Rathaus die Auswertung der Amtsbereisung mit Gemeinde- und Stadtvertretern. Folgende Themen kamen zur Sprache: Kulturförderung, Kriterien zur Ausweisung von Windeignungsräumen und die Rolle der Kommunen, Entwicklung der Infrastruktur insbesondere des Radweges um den Plauer See, Umgang zur Erhebung der Altfehlbetragsumlage im Rahmen des Kreisneuordnungsgesetzes, Personalprobleme der Freiwilligen Feuerwehren, Gemeindeentwicklung und Haushaltsfragen sowie der Managementplan für das FFH-Gebiet Plauer See. W. H.

## Erfolgreiches Jubiläumsreitwochenende



Zahlreiche Zuschauer genossen bereits zum 10. Mal das Reit- und Springturnier auf der Anlage des Reit- und Fahrvereins Plau am See in Gaarz. Das Team um Bodo Holtz hatte mit viel Mühe, Fleiß und Liebe ein großartiges Pferdewochenende organisiert. Bei bestem Wetter waren Springreiter und die Zuschauer vom neuen Parcours auf der grünen Koppel begeistert. Dressur-, Reiter- und Springreiterwettbewerbe rundeten das Programm ab. In allen Wettbewerben waren die Reiter des Plauer Vereins erfolgreich. Sieger des Hauptpreises wurde Ronny Sauer.

Am Sonnabendabend gab es einen sehr gut besuchten Reiterball, besonders die Darbietungen des Travestiekünstlers brachten die Stimmung zum Kochen. Sonntagnachmittag gab es noch einen besonderen Höhepunkt: Helga Brümmer, als gute Seele des Vereins und Jugendwart, sowie Jutta Hänning als langjährige Kassierererin, erhielten für ihre Verdienste die Ehrennadel des Landesvereins „Reiten“ in Bronze. Beide, der Bürgermeister der Stadt Plau am See und der Schornsteinfegermeister Egon Krull,

der vom ersten Turnier vor 10 Jahren zu den Sponsoren zählt, nahmen in einer von stolzen Friesen gezogenen Kutsche zur Ehrenrunde Platz. Der Dank gilt den zahlreichen Sponsoren, die so große Veranstaltungen erst möglich machen, sowie dem Seehotel für die hervorragende Rundumversorgung. Dem Veranstalter kann man nur gratulieren, denn aus dem sportlich – kulturellen Leben der Stadt Plau am See ist dieses traditionelle Reitwochenende nicht mehr wegzudenken. Freuen wir uns also auf die nächsten 10 Jahre.

An dieser Stelle auch dem Tischlermeister Bodo Holtz die herzlichsten Glückwünsche zum 25 jährigen Meisterjubiläum. Dietmar Villwock



v. l. n. r. Fengler, Aalberts, Christiansen, Reier in der Milchviehanlage Wendisch Priborn. Fotos (2): W. H..

Anzeige

### PLAUER SPEISEKARTOFFELN

diverse Sorten aller Kocheigenschaften erhältlich

Preis ab Hof:	5 kg	2,50 Euro
	12,5 kg	4,20 Euro
	25 kg	8,00 Euro



Bei Anlieferung erfolgt ein Aufschlag von 1,- Euro je Gebinde

Futterkartoffeln sowie andere Futtermittel sind ebenfalls kostengünstig erhältlich.

Bestellungen richten Sie bitte an:

Norbert Reier

Zarehliner Weg 10 · 19395 Plau am See

Telefon 03 87 35 - 461 79



# Kapriolen meines Lebens



Fotos: W. H.

Es war die Schönheit meiner Heimatstadt, die mich zum Klang gereimter Worte führte, bis ganz bewußt und eindrucksvoll ich spürte, daß auch die Sprache Melodien hat.  
Ingeburg Baier

Die Plauer Mandolinengruppe spielte am Nachmittag des 19. April im Plauer Rathaussitzungssaal. Ihre Musikstücke waren die Untermauerung bei einer literarischen Lesung. Ingeburg Baier stellte ihr neues Buch „Kapriolen meines Lebens“ vor. Das Besondere dabei ist die Tatsache: Die Plauer Autorin ist 91 Jahre alt. Zu Beginn betonte sie: „Alles wahre Geschichten!“ Und dann trug sie einige Kostproben vor. Sie begann mit „Mein Traum wird wahr“, Reflektionen einer Reise zum Grand Canyon in den USA. Gewürzt wurde ihr dortiges Erlebnis von einem Ungebetenen, der am Abend, als sie schon im Bett war, durch herrisches Pochen an der Tür Einlass bei der sich natürlich Fürchtenden begehrte, doch irgendwann ging er. Viel harmloser ging es bei „Überraschung“ zu, einem Spaziergang an der noch vollständig stehenden

Berliner Mauer im Jahre 1990. Er führte Ingeburg Baier weit weg von einem geöffneten Mauersegment. Zum Zurückgehen hatte sie keine Lust. Da entdeckte sie ein kleines Loch in der Mauer, durch das sie kurz entschlossen kroch. Was sie nicht ahnte: Japanische Touristen mit ihrer allgegenwärtigen Kamera filmten sie dabei. „Der große Verführer“ entpuppte



sich als ein Auto: „Schwarze Limousinen sind eben nichts für unerfahrene Frauen“, so das Fazit der Schriftstellerin. Dass sie auch einen „Bombenalarm im Finanzamt“ auslöste, war sicher nicht ihre Absicht, denn ihr einsam herumstehender Koffer enthielt nichts weiter als „alte Kleider“. Kommentar einer Zuhörerinnen: „Es ist toll, dass jemand in diesem Alter noch so humorvoll schreiben kann.“ Ingeburg Baier schloss mit „Anzeigen der Hoffnung“, die Geschichte der Kontaktaufnahme zum männlichen Geschlecht mittels Annonce, die schließlich zu einer „wundervollen Beziehung“ über mehr als drei Jahrzehnte führte. „Meine großartigen Erlebnisse sind die Schätze meines Lebens“, bekannte die Plauerin, bevor es die Möglichkeit zum Signieren ihres Buches gab. Dass sie nur ein Gedicht zum Besten gab, war für ihre treuen Leser sicher eine kleine Enttäuschung, sind doch gerade die in knappe Zeilen gefassten Gedanken und Gefühle ein Markenzeichen von Ingeburg Baier. „Sie schreibt so wunderbar, so lebhaft“, freute sich eine Zuhörerinnen und brachte damit das Empfinden vieler auf den Punkt: Diese Frau hat Ausstrahlung! W. H.

Anzeige

Immobilien-  
gesellschaften &  
Eigentümer-  
gemeinschaften



**W. Tackmann & Partner**  
**Immobilien- und Finanzservice**  
Bauen – Finanzieren – Versichern – Verwalten



Projekt-  
entwicklung &  
Verkauf

Markt 25 / Steinstraße 23 · 19395 Plau am See · Tel. 0172/382 5572 o. 038735/419 70 · Fax 49680  
e-mail: w-tackmann@t-online.de · www.immobilienservice-tackmann.de

## ZUM VERKAUF AKTUELL IM ANGEBOU:

**Plau am See** – Wohn- und Geschäftshaus in der Einkaufsstraße, Grdst. ca. 149 m<sup>2</sup>, Wohnfläche 2 x ca. 98 m<sup>2</sup>, Ladenfläche ca. 96 m<sup>2</sup>, Ausbaureserve ca. 30 m<sup>2</sup>, Dachterrasse zum Ausbau **VB: 99.000 €**  
**Plau am See** – EFH rustikales Reihenhäuser mit Tische auf ca. 180 m<sup>2</sup> Grdst., Wfl. ca. 80 m<sup>2</sup>, Ausbaureserve ca. 75 m<sup>2</sup>, sonniger Innenhof ca. 25 m<sup>2</sup>, EBK, Bad mit Wanne und Dusche **VB: 88.000 €**  
**Telschow bei Putlitz** – attraktiver 3-Seitenhof, Grdst. ca. 5.330 m<sup>2</sup>, Wfl. EG ca. 130 m<sup>2</sup>, DG ausbaufähig, Wiese, Obstgärten, Bach mit Badestelle, Garage, Landschaftsschutzgebiet **VB: 89.000 €**  
**Plau am See** – Bootsreihenendhaus mit Motorkajütboot (ostseetauglich), ca. 27 m<sup>2</sup>,

Pachtland der Stadt Plau am See, Boot m. 2 Motoren **VB: 39.000 €**

**Plau am See** – Individuelles Fachwerkhaus mit 3 Ferienwohnungen, Grdst. 265 m<sup>2</sup>, Wfl. 231 m<sup>2</sup>, Innenhof, Eldenähe **VB: 285.000 €**  
**Plau am See** – attraktives Wohn- und Geschäftshaus, Grdst. 158 m<sup>2</sup>, Wfl. 288 m<sup>2</sup>, Ladenfläche, ca. 68 m<sup>2</sup> im EG, im OG 2 Wohnungen à 110 m<sup>2</sup> und 50 m<sup>2</sup>, Garage, Innenhof **VB: 250.000 €**  
**Plau am See** – solides EFH mit 120 m<sup>2</sup> Wfl. auf 16.538 m<sup>2</sup> Ackerland in Alleinlage, ideal für Tierhaltung, Nebenglass und Einliegerwohnung, direkte Seenähe **VB: 250.000 €**  
**Plau am See** – Edles Motorkajütboot aus Mahagoni und Teakholz mit Hafentrailer, L: 9,80, B: 3,25, T: 0,74, Gewicht 4 t, Stufendeck, Persenning, WC/Bad, Zul. Binnengewässer **Preis auf Anfrage**

## WEITERE ANGEBOU IN PLAU UND UMGEBUNG AUF NACHFRAGE!

### Interessant für Investoren und Anleger:

**Plau am See/Steinstraße** – Gaststätte m. sonniger Außenterrasse, Gastraum 35 m<sup>2</sup>, Terrasse 26 m<sup>2</sup>, beste Innenstadtlage **VB: 120.000 €**  
**Pinnow/ bei SN** – Gaststätte in ländl.-rustikalem Stil mit Ferienhaus, ca. 245 m<sup>2</sup> Nutzfl., kompl. ausgestattet, sofortige Übernahme möglich, Ausbau zum Mehrfamilienhaus möglich **VB: 119.000 €**  
**Plau am See** – Baugrundstück Quetziner Straße ca. 780 m<sup>2</sup> **VB: 43.000 €**  
**Plau am See** – Eigentumswohnungen mit Stellplatz oder Carport, Balkon oder Terrasse, Blick auf die Elde und Altstadt **ab 65.000 €**

## Weitere Wohn- und Geschäftshäuser, Einfamilienhäuser in Plau und Umgebung auf Nachfrage im Büro Markt 25!

### Wohnungen und Häuser zur Miete in Plau am See und Umgebung

**1-Zimmer-Wohnung im OG**, 18 m<sup>2</sup>, Singleküche, Tageslichtbad mit DU, Laminat **KM: 180 €**  
**2-Zimmer-Wohnung im EG**, 39 m<sup>2</sup>, EBK, Bad m. DU, Laminat, saniert **KM: 285 €**  
**3-Zimmer-Wohnung im EG**, 61 m<sup>2</sup>, EBK, Bad mit Dusche, Terrasse, Abstellraum **KM: 350 €**  
**3-Zimmer-Wohnung im EG** in Reppentin, ca. 98 m<sup>2</sup>, EBK, Laminatböden, Tageslichtbad m. DU u. Wanne, Grillplatz **KM: 350 €**  
**Reihenhaus mit Eldeblick in Plau am See**, ca. 120 m<sup>2</sup>, 5 Zimmer, helle Küche mit EBK und Veranda mit Eldeblick, Tageslichtbad mit Eckbadewanne, Kaminanschluss, Garten, Schuppen **KM: 450 €**

*Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein schönes Pfingstfest.*

**Öffnungszeiten Montag/Donnerstag: 13.30 – 16.30 Uhr · Dienstag/Freitag: 9.30 – 15.30 Uhr**  
**Weitere Angebote im Büro Markt 25 · Terminvereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten 0172/3825572.**  
Suche für meine Kunden und Partner ständig Stadt- und Ferienhäuser, Wohnungen sowie Ackerflächen und Bauernhöfe.  
Meine Firma bietet Ihnen außerdem Finanzierungs- und Versicherungsangebote in Zusammenarbeit mit langjährigen Partnern.

# Baumann-Gesellschaft mit Sitz in Plau tagte in Staatsbibliothek in Berlin



**Mitglieder zur Tagung der Baumann-Gesellschaft in der Berliner Musikbibliothek, vorn mit Baumann-Foto Dr. Geck.**

Die Max-Baumann Gesellschaft lud zu ihrer Jahreshauptversammlung diesmal nach Berlin, und etliche Mitglieder kamen angereist. Sitz des Vereines ist Plau am See, der wiederum ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg eingetragen, die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt Parchim anerkannt. Nach dem Tode von Max Baumann, dem Professor, Hochschullehrer, Chorleiter und Komponisten

in Berlin erwuchs aus seinem großen Freundes- und Schülerkreis der Wunsch, in einer „Max-Baumann-Gesellschaft“ gemeinsam dafür Sorge zu tragen, Werk und Gedanken von Baumann auch für die nachfolgenden Generationen lebendig zu erhalten. Daraufhin wurde der Verein am 21. September 1999, also noch im Todesjahr des Meisters, in Berlin gegründet. Gründungsvorstand wurden damals

Prof. Dr. Adelheid Geck (Vorsitzende), Dr. Gabriel M. Steinschulte und Studien-Direktor Josef Niermann.

Längst wohnt und lebt die Vorsitzende in Plau, so dass von hier aus die Gesellschaftsaktivitäten erfolgen. Max Baumann aber wirkte in Berlin. Die Mitgliederversammlung fand diesmal an historischer Stätte, in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, in der Musikabteilung statt. Hier befindet sich u.a. die größte Musiksammlung Deutschlands, nun auch der kompositorische Nachlass von Baumann. Die Staatsbibliothek ist eine Baustelle, die Musikabteilung seit einem viertel Jahr aber wieder in den restaurierten Räumlichkeiten. Die Leiterin, Dr. Martina Rebmann stellte die Einrichtung vor.

Nach den Vereins-Regularien ging es um die weitere Aufarbeitung der handgeschriebenen Noten, die alle irgendwann im Druck vorliegen sollen, damit sie aufgeführt werden können. Involviert ist auch der „Förderkreis 1000 Jahre Kronach“ in Bayern, wo Baumann 1917 das Licht der Welt erblickte. In Berlin aber wurde er heimisch und war u.a. Schüler

Anzeige



Armin Struwe

**Immobilien- und Finanzservice**

19395 Plau am See · Steinstraße 68 · ☎ (038735) 4 19 68  
Funk 0172-813 3671

**Plau am See/MFH** modern. 1995, WF ca. 410 m<sup>2</sup> – 7 WE/1 Garage – alle vermietet, Vollkeller, Gasheizung, Nebengebäude – ca. 80 qm NF, Innenhof mit Hofauffahrt, Sat-Anlage, ca. 332 m<sup>2</sup> Gfl., **KP 310.000 €**

**Plau am See/WH** modern. 1998, WF ca. 150 m<sup>2</sup>, EG – verm., WZ, Küche, Flur, Bad, HWR, Hofplatz, OG-WZ, Küche/EBK, Bad (W), Flur, Hof Terrasse, DG – 2 Zimmer, HR, Teilkeller, ca. 105 m<sup>2</sup> Gfl., Gasheiz., Innenstadtlage **KP 98.000 €**

**Gnevdsdorf/BH** mit Ferienwohnung, mod. 2008, WF ca. 300 m<sup>2</sup> – 7 Zimmer, 3 Bäder, Kamin, Küche mit EBK, Wintergarten, TK, Gasheizung, Garage/Werkstatt/Doppelcarport, Nebengebäude, ca. 3.773 m<sup>2</sup> Gfl., Gasheiz., Innenstadtlage **KP 230.000 €**

**Karbow-Vietlütze Wohn- u. GSH** WF ca. 166 m<sup>2</sup>; zwei WE, 67 m<sup>2</sup> – 3 Zi, Kü, Bad, Flur, 99 m<sup>2</sup> – 2 Zi, Küche mit EBK, Bad, Flur, zwei Gewerbeflächen – 106/400 m<sup>2</sup>, Ölheizung, Kläranlage 2009, Garten, TK, ca. 2.498 m<sup>2</sup> Gfl., **KP 98.000 €**

**Ganzlin WH** mod., WF ca. 95 m<sup>2</sup>; 4 Zimmer, Küche, Bad, Flur, Elektr./Fenster/Dach neu, Kachelöfen u. E-Heizung, Schuppen, Garage/Stallung, Garten, DG – weiter ausbauf., Teilkeller, ca. 935 m<sup>2</sup> Gfl. **KP 76.000 €**

**Gnevdsdorf/MFH** mod.2000, WF ca. 300 m<sup>2</sup>; 6 W – teilvermietet, 1 bis 3 RW – von 28 bis 60 m<sup>2</sup>, Einbauküchen, Trockenboden, Ölheizung, Vollkeller, Kläranlage, Stellplätze, Garten mit Sitzecken, ca. 1.248 m<sup>2</sup> Gfl. **KP 139.000 €**

**Gnevdsdorf/BH**, WF ca. 150 m<sup>2</sup>; 2 WE – verm., DG – weiter ausbaufähig, Ölheizung, TK, Elektr./Fenster neu, Biokläranl.2011, Stallungen, Garage, Garten, ca. 9.961 m<sup>2</sup> Gfl. **KP 105.000 €**

**BAUGRUNDSTÜCK IN:** **Ganzlin** – für Wohnhaus/ca. 1.006 m<sup>2</sup> **KP 15.000 €**  
**Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 1.225 m<sup>2</sup> **KP 70.000 €**  
**Plau am See/Klitschenberg** – für Wohnhaus/ca. 652 m<sup>2</sup> **KP 28.000 €**  
**Plau am See/Quetzin** – für Wohnhaus/ca. 576 m<sup>2</sup> **KP 25.000 €**

**Seeluster Bucht/B-Plan**, keine Bindung an Bauträger, Einzel- u. Doppelhäuser, max. 2 WE  
Parzelle A – ca. 1.150 m<sup>2</sup>, **KP 92.000 €**  
Parzelle E – ca. 1.150 m<sup>2</sup>, **KP 74.750 €**

**ZU VERMIETEN IN:** **Plau am See** – 2 RW, EG, WF ca. 29 m<sup>2</sup> **KM 160,00 €**  
**Plau am See** – 2 RW, EG, WF ca. 39 m<sup>2</sup> **KM 255,00 €**  
**Plau am See** – 3 RW, DG, WF ca. 84 m<sup>2</sup> **KM 295,00 €**  
**Plau am See** – 3 RW, OG, WF ca. 91 m<sup>2</sup> **KM 380,00 €**  
**Plau am See** – Gewerb., NF ca. 238 m<sup>2</sup> **KM 680,00 €**  
**Plauerhagen** – 4 RW, OG, WF ca. 72 m<sup>2</sup> **KM 295,00 €**  
**Plauerhagen** – 3 RW, OG, WF ca. 62 m<sup>2</sup> **KM 255,00 €**  
**Plauerhagen** – 3 RW, OG, WF ca. 59 m<sup>2</sup> **KM 236,00 €**

Suchen für unsere Kunden – Einfamilien- u. Bauernhäuser, Grundstücke

**Übernehmen Ihre Hausverwaltung**

**Ein frohes Pfingstfest wünsche ich all' meinen Kunden !**



**Dr. Geck, Vorsitzende der Baumann-Gesellschaft und die Leiterin der Berliner Musikabteilung der Staatsbibliothek, Dr. Martina Rebmann zur Tagung.**

von Boris Blacher. Eine Dissertation beleuchtet das Schaffen Baumanns: „Es ist ein Fortschritt, dass es sie gibt, damit Baumann wieder in der Musikwelt wahrgenommen wird“, wurde festgestellt.

Baumann war auch Fotograf. Etliche Alben sind vorhanden, ferner zahlreiche Tonaufnahmen seiner Aufführungen, auch in kleinerem Rahmen. Prof. Geck meinte, dass die Verbindung nach Kronach weiter gepflegt werden solle. Für den Nachlass von Max Baumann, der teilweise in Plau untergebracht ist, muss langfristig nun etwas angeleiert werden“, betonte die Vorsitzende Dr. Geck. Schon heute wird das Jubiläumsjahr 2017, sein 100. Geburtstag, ins Visier genommen. Ein „Max-Baumann-Wettbewerb für Organisten“ ist angedacht. Dietmar Unger

## Blumendiebe

Kürzlich schlugen Blumendiebe in der Plauer Schulstraße zu. Sie entwendeten vor einem Privathaus vier Geranien und vor dem Feuerwehrgebäude Stiefmütterchenpflanzen.

## Plauer Minihandballer erfolgreich in Rostock



Den vorläufigen Höhepunkt ihrer jungen Handballkarriere erlebten kürzlich acht Minihandballer des Plauer SV in Rostock. Die Jahrgänge 2005 und jünger wurden landesweit vom KHB Rostock zum Minipokal eingeladen und die Konkurrenz für die PSV-Jungs war mit insgesamt acht Mannschaften groß. Auch wenn mit Felix der Leitwolf der Truppe fehlte, schworen sich die Jungs ein und

wollten in den Kampf um die Medaillen eingreifen. Auf zwei Minispielfeldern (4 Spieler und 1 Torhüter) hatten 120 Jungen und Mädchen vor 300 Zuschauern gleiches vor, so dass viele spannende und für diese Altersklasse ansprechende Spiele das Ergebnis waren.

In der Viererstaffel der Seestädter war letzteres im Auftaktspiel gegen den Schwaaner SV weniger der Fall. Beeindruckt von den Rahmenbedingungen, von der Aggressivität des Gegners und dem Softball, standen die Plauer Jungs völlig neben sich und gaben die Partie gegen einen besseren Gegner mit 1:7 ab. Die Enttäuschung war groß, aber nur von kurzer Dauer, denn schon im zweiten Spiel gegen den HSV Grimmen 2 drehten die Jungs ordentlich auf. Pepe, Fynn, Janick und Jan-Philipp warfen die Tore. Am Ende sprang nach einer deutlichen Leistungssteigerung ein klarer 10:2 Sieg heraus. Im entscheidenden Spiel um den Halbfinaleinzug gegen den SV Motor Barth, konnten die Seestädter erneut überzeugen. Mit einem ganz starken Moritz im Tor und einer guten Deckungsarbeit hielten sie den Gegner auf Distanz und landeten einen 7:4 Sieg. Nun ging es um die Medaillen und im Halbfinalspiel gegen TSG Wismar. Der Gegner war den Plauern aus diversen Spielen im F-Jugendbereich bekannt und klarer Favorit. Doch davon war nichts zu erkennen, denn zunächst ging Plau in Führung und bot den Wismarern, angefeuert von den eigenen Eltern, ordentlich Paroli. Das Spiel war lange Zeit ausgeglichen und mit nur einem Tor Rückstand (4:5) kurz vor Schluss war eine Überraschung greifbar nahe. Doch am Ende setzte sich der Favorit mit 8:4 durch und konnte durchschnaufen. Im kleinen Finale gegen den Gastgeber HC Empor Rostock überzeugten die PSV-Jungs erneut mit einer guten Manndeckung und einem starken Torhüter (Moritz). Mit großem Einsatz wurden viele Bälle erobert und erfolgreich eingesetzt. Mit Jacob gesellte sich mittlerweile der fünfte Torschütze dazu und am Ende sprang ein ungefährdeter 8:5 Sieg heraus.

Stolz nahmen die PSV-Jungs die Bronzemedailien von den drei Bundesligaspielern des HC Empor Rostock Gabor Langhans, Maic Sadewasser und Norman Flödl in Empfang. Im

Anschluss an die Siegerehrung wurde noch ein gemeinsames Mannschaftsfoto organisiert. Gewinner des Minipokals 2013 wurde mit einem 5:4 Sieg gegen den Schwaaner SV die TSG Wismar.

Ergebnis: 1. TSG Wismar, 2. Schwaaner SV 1, 3. Plauer SV, 4. HC Empor Rostock, 5. SV Motor Barth, 6. HSV Grimmen 1, 7. Schwaaner SV 2, 8. HSV Grimmen 2

Raimo Schwabe

## Richtigstellung: „Meckervogel“

In der **PLAUER ZEITUNG** Nr. 4 / 2013 schreibt Herr Erselius auf Seite 6: „Es ist an der Zeit, die Jagd auf Bekassinen endgültig zu beenden – hier könnte die Jägerschaft versuchen, den in letzter Zeit so stark geschädigten Ruf, wenigstens etwas wiederherzustellen.“ Diese Aussage wird scharf zurückgewiesen. Die Bekassine ist nach EU-Recht streng geschützt. Sie ist im Bundesjagdgesetz und in den Landesjagdgesetzen nicht als jagdbare Tierart aufgeführt. Ein Abschuss würde für den dafür verantwortlichen Jäger gravierende Folgen haben und ihn zum Beispiel auch den Jagdschein kosten.

Hegering Plau:

Dr. Hans-Joachim Reinig

## Auszeichnung

Bei der Jahrestagung des Parchimer Feuerwehrverbandes wurde Henri Soltow von der FFW Ganzlin mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes in Silber ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch von der Plauer Zeitung!

Anzeige

### SRÄGA • IMMOBILIEN • VDM

19395 Plau am See • Steinstraße 48 • Tel. (03 87 35) 4 58 58 • Fax 81 98 47  
Tel. 0172 - 3 911384 • www.sraega-immo.de

#### ZUM VERKAUF

**Plau am See** – ETW mit seilt. Seeblick, gute Ausstattung 3 Z/EBK/Balkon/Keller/Stellplatz/ ca. 75 m<sup>2</sup>

130.000,00 €

**Plau am See** – ETW in der H.-Niemann-Str., 2 Z/K/B, ca. 64 m<sup>2</sup>, mit Loggia, Keller, Carport im EG

VB 109.000,00 €

**Plau am See** – Ferienhaus in Heidenholz 70 m<sup>2</sup> Wil., Bj. 1992, 314 m<sup>2</sup> Grundstück, Heizung neu,

VB 119.000,00 €

**Plau am See** – EFH 4 Z/ integrierte Küche, Vollbad/Terrasse/Auffahrt und ca. 105 m<sup>2</sup> Freifläche/Büro

VB 93.000,00 €

**Zarchlin** – EFH freistehend mit kl. Nebengebäude, Bj. 1935, 2000 modernisiert auf ca. 3.800 m<sup>2</sup>

VB 84.000,00 €

**Kressin** – EFH-Haushälfte, einfache Ausstattung auf ca. 800 m<sup>2</sup> Naturgrundstück

VB 13.000,00 €

**Parchim** – 3-FH frei gezogen, in Klinkerbauweise im Stadtzentrum, gute Bausubstanz mit ca. 280 m<sup>2</sup> Wil.

VB 49.000,00 €

**Lübb** – EFH, gehobene Ausstattung mit Wintergarten, Sauna, 2 Garagen, gepfl. Grundstück ca. 800 m<sup>2</sup>

VB 165.000,00 €

**Kritzow** – EFH - mit Einliegerwohnung ca. 170 m<sup>2</sup> Wil. 7 Z/EBK/2 Bäder, Garage, Carport und Bootsanleger auf 1.234 m<sup>2</sup>, ca. 30 m vom Badensee entfernt

VB 125.000,00 €

**Ganzlin** – EFH-3 Z/Wohnküche/Oelheizung, ca. 100 m<sup>2</sup> Wil., kl. Nebengebäude, Garage auf ca. 6000 m<sup>2</sup> in ruhiger Lage

VB 55.000,00 €

**Lutheran** – EFH - 5 Z. mit Veranda/K/Bad/Vollkeller ca. 114 m<sup>2</sup> Wil., 2 Garagen, Nbg., gepfl. Anwesen auf ca. 1.326 m<sup>2</sup>

VB 88.000,00 €

**Plau am See** – EFH mit Einliegerwohnung, ca. 140 m<sup>2</sup> Wil., DG bereits san., Nebengebäude ca. 110 m<sup>2</sup> und Doppelcarport, auf ca. 660 m<sup>2</sup>

VB 89.000,00 €

**Retzow** – Gr. Einfamilienhaus, zur Zeit 50 % vermietet, ca. 120 m<sup>2</sup> Wil. frei, 2 Garagen, Carport auf ca. 2.000,00 m<sup>2</sup>

VB 92.000,00 €

**Hof Retzow** – EFH mit Nbg., gepfl. Anwesen, ca. 3.290 m<sup>2</sup>, ca. 105 m<sup>2</sup> Wil. teilsaniert 1999

VB 76.000,00 €

**Gnevsdorf** – Gr. Bauerhaus, Vierseitenhof mit Scheune und biologischer Kläranlage, schöne Ortslage, ca. 5.000 m<sup>2</sup> Grundstück

VB 89.000,00 €

#### Baugrundstücke

**Plau am See** – Baugrund voll erschlossen am Froher Weg

pro m<sup>2</sup> 45,00 €, z.B. 750 m<sup>2</sup> – 33.750,00 €

**Plau am See** – Baugrund in der Seestraße mit Seeeingang, ca. 2000 m<sup>2</sup>

VB 98.000,00 €

**Plau am See** – Baugrund ca. 1200 m<sup>2</sup> im Seewinkel voll erschlossen

VB 69.000,00 €

**Plau-Quetzin** – 600 m<sup>2</sup> Baugrund ca. 250 m zum See

VB 35.000,00 €

**Plau-Quetzin** – 1306 m<sup>2</sup> Baugrund, ca. 250 m zum See

VB 70.000,00 €

**Kuppentin** – ca. 1.200 m<sup>2</sup> Baugrund, schöne ruhige Ortslage

VB 12.500,00 €

#### ZUR VERMIETUNG

**Philosophenweg 15** – 2 Z/EBK/Balkon und Erker mit Seeblick, ca. 63 m<sup>2</sup>, Stellplatz + Keller

KM 400,00 €

**Steinstraße** – 3 Z/EBK/Dachterrasse über 2 Ebenen ca. 85 m<sup>2</sup>

KM 510,00 €

**Steinstraße 28** – 3 Z/EBK ca. 92 m<sup>2</sup>/Vollbad + Dusche über 2 Ebenen

KM 390,00 €

**Burgplatz 04** – 2 Z/EBK/Balkon, ca. 62 m<sup>2</sup>

KM 341,00 €

**Dr. Alban Str. 24** – 2 Z/EBK/Balkon im 1. OG ca. 68 m<sup>2</sup>, Carport möglich

KM 345,00 €

**Dr. Albanstr. 24** – 2 Z/EBK im DG 59 m<sup>2</sup>, Carport

KM 325,00 €

**Markt 06** – 2 Z/EBK im DG, ca. 56 m<sup>2</sup>

KM 320,00 €

**Gr. Burgstr. 16** – 1 1/2 Z/EBK über 3 Ebenen, ca. 65 m<sup>2</sup>

KM 310,00 €

**Steinstraße 26** – 2 Z/EBK ca. 58 m<sup>2</sup>

KM 290,00 €

**Millionenweg 04** – 2 Z/EBK im DG ca. 47 m<sup>2</sup>

KM 236,00 €

**Gr. Burgstr. 14** – 2 Z/EBK im EG ca. 45 m<sup>2</sup>

KM 250,00 €

**Millionenweg 04** – 2 Z/EBK im DG ca. 56 m<sup>2</sup>

KM 220,00 €

**Gr. Burgstr. 09** – 2 Z/K ca. 56 m<sup>2</sup> im EG

KM 320,00 €

**Burgplatz 04** – 1 Z/EBK ca. 39 m<sup>2</sup>, Stellplatz möglich

KM 220,00 €

**Gr. Burgstr. 28** – 2 1/2 Z/K ca. 40 m<sup>2</sup> im 1. OG

KM 220,00 €

**Tuchmacherstr. 46** – 2 Z/K ca. 45 m<sup>2</sup> im EG

KM 220,00 €

**Mauerstraße** – 2 Garagen je KM 40,00 €

Zu allen Angeboten finden Sie weitere Angaben hinsichtlich der Nebenkosten, Kaution, Courtage und den Grundrissen in unseren Geschäftsräumen, Steinstraße 48.

## Plauer Handballmänner nehmen Aufstiegsrecht wahr

„M-V-Liga wir kommen“ lautet das Motto der Plauer Verbandsligahandballer. Nach dem sich die Seestädter Ende März in den Überkreuzvergleichen mit dem HSV Loitz 2 und dem Stralsunder HV 2 überraschenderweise durchgesetzt hatten, standen sie vor der Entscheidung, ob sie in die MV-Liga aufsteigen wollen. Die höchste Spielklasse unseres Landes stellt nicht nur eine sportlich, sondern gleichzeitig eine finanzielle Herausforderung an Mannschaft und Verein.

Während sich die Aufstiegsgruppe bereits Mitte April für die sportliche Herausforderung und das Abenteuer MV-Liga entschied, mussten hinter den Kulissen einige alte und neue Sponsoren akquiriert werden, um die Vereinskasse nicht zu arg zu schröpfen. So waren sich Verein und Mannschaft in jedem Fall einig, dass der Aufstieg auf keinen Fall eine Beitragserhöhung aller Vereinsmitglieder zur Folge haben darf. Betroffen wären in diesem Fall nämlich in erster Linie die Kinder und Jugendlichen der zwölf Trainingsgruppen in der Handballabteilung.

Trotz einiger Absagen und noch ausstehender Sponsorengespräche ist bis zum Meldeschluss 30.04.2013 eine gewisse Grundabsicherung des finanziellen Mehraufwandes vorhanden, so dass das Aufstiegsrecht wahrgenommen werden kann. Ein herzlicher Dank bei diesem Unterfangen gilt den Pionieren Fahr-



Die Handballmänner wollen in der MV-Liga keinen Schiffbruch erleiden.

gastschiffahrt Wichmann, Sparkasse Parchim-Lübz, Burg- und Plawe-Apotheke Plau, VILA VITA Hotel und Touristik GmbH Dresdenow und zwei nicht- genannten Sponsoren.

Sportlich ist die MV-Liga für die junge PSV-Mannschaft ein harter Prüfstein. Die kommende Saison soll in erster Linie mit der aktuellen Mannschaft bestritten werden, wobei das Trainergespann Schwabe/Humboldt sich ein bis zwei punktuelle Verstärkungen durchaus vorstellen könnten. Forciert wird in jedem Fall die Zusammenarbeit mit der A-Jugend (ebenso M/V-Liga). Zumindest in

einer Trainingseinheit werden Männer und A-Jugend zusammen trainieren, um langfristig einige Nachwuchsspieler für die Männermannschaft vorzubereiten. Zahnschmerzen bereiten dem Trainergespann die vorhandenen Trainingsmöglichkeiten in der Klüschenberghalle. Mit nur einer durchgängig nutzbaren Zeit (Donnerstag), die die vielen auswärtigen Spieler nur sporadisch nutzen können, ist man allen Ligakontrahenten zumindest trainingstechnisch unterlegen. Doch Wettkampf und Training sind zwei verschiedene Paar Schuhe und in diesem Sinne denken Mannschaft und Verein positiv und versprechen den Zuschauern und Fans eine interessante Saison 2013/2014.

Raimo Schwabe

Anzeige

Das Original

**VORWERK**

**Ihr Kundenberater vor Ort**  
**Jörg Sawatzki aus Werder**  
**bei Lübz**  
**Tel.: 03 87 31 / 2 44 93**  
**Handy: 01 73 / 2 45 66 43**



**Manfred Klöppner**  
**Haus- und Grundstücksservice**

- Wohnungs- und Garagenberäumungen
- Entrümpelungen mit Gegenwertanrechnung
- kostenlose Abholung von Schrott und Elektrogeräten

Fragen kostet nichts: **01 51 / 59 17 40 31**  
 Ganzliner Straße 10 d  
 19395 Retzow

### Handballtermine:

**25.5.2013**

9 - 12 Uhr Minispielfest

**25.5.2013**

13 - 17 Uhr mJD Turnier

**1./2.6.2013**

Männer- und Frauenturnier

Sonnabend 10-180 Uhr

Sonntag 9.30-15 Uhr

Männer: Plauer SV 1, Plauer SV 2, VfL BW Neukloster, HC Pritzwalk, Bramstedter TS, HSG Osterburg

Frauen: Plauer SV, Rostocker HC 3, SV Aufbau Sternberg, SG OSC-Schönberg-Friedenau 3, Tourbiene Freundschaft Ratzeburg, HSG Osterburg, SG Bützow-Güstrow

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner *Jugendweihe* möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn recht herzlich bedanken.

*Sarah-Sophie Dibbert*

Wendisch Priborn, im April 2013

## Kooperationsvertrag geschlossen

Die 2011 in Kiel gegründete STG Academy, das sportliche Leistungszentrum des Sailing Team Germany (STG), fördert das olympische und paralympische Segeln gleichermaßen. In Plau am See ist am 12. April gemeinsam mit dem Segelclub Plauer Hai-Life e.V. der vierte Stützpunkt nach Münster, Prien am Chiemsee und Berlin zur Förderung des paralympischen Segelnachwuchses der STG Academy eröffnet worden. Seit der Gründung 2006 betreibt der Plauer Hai-Life e.V. integratives Segeln. „Die Aufnahme als Stützpunkt in das STG-Academy-Konzept ist für uns ein wichtiger Schritt nach vorn. Die Förderung vom STG wird uns helfen, unsere Pläne schneller als geplant umzusetzen“, so Martin Doller, 1. Vorsitzender des Plauer Hai-Life e.V. „Interessierte junge Menschen mit und ohne Handicap können sich jederzeit an den Verein wenden und ein Probesegelein vereinbaren.“ Menschen mit und ohne Handicap trainieren gemeinsam in der Bootsklasse 2.4mR und messen sich im sportlichen Wettkampf. Für die Vertragspartner ist dies ein echtes Inklusionsprojekt, welches zur Chancengleichheit von Menschen mit und ohne Behinderungen beitragen kann. Der Leistungssport behinderter Segler hat seit der Premiere bei den Paralympics im Jahr 2000 eine rasante Entwicklung genommen: fünf paralympische Medail-

len – zweimal Gold und dreimal Silber – sowie zahlreiche Weltmeistertitel haben die deutschen Segler gewonnen. Damit der Nachwuchs junger Regattasegler mit Behinderung gesichert ist, sichtet die STG Academy Talente und führt sie mit gezielten Trainingsmaßnahmen an die internationale Spitze heran. Für den Behindertensport bedeutet dies die Begleitung der paralympischen Kampagnen im Spitzensport, die Förderung des Leistungs- und Breitensports sowie der Einsatz des Segelsports für Rehabilitationsmaßnahmen. „Dass man mit einer Be-

hinderung den Segelsport ausüben kann, ist den Betroffenen und den Vereinen oft nicht bewusst. Gemeinsam mit den Vereinen wollen wir dies ändern. Kaum eine Sportart bietet so viele Möglichkeiten, Menschen mit Behinderungen voll zu integrieren. Für jede Art der Behinderungen stehen technische Adaptionen an Bord zur Verfügung, die das Segeln eines Bootes ermöglichen. Ich freue mich sehr, dass der Plauer Hai-Life schon beeindruckend zeigt, wie selbstverständlich das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung gelebt werden kann“, erläutert Heiko Kröger, STG-Projektleiter für Behindertensport.



Bei der Eröffnung des Stützpunktes.  
Foto: K. H. Hautke

## Milchbauerntag in Karow

Beim Milchbauerntag am 15. April in Karow, an dem rund 80 Milchbauern teilnahmen, sprach Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus. Das Thema der Veranstaltung war „Milchmarkt ohne Grenzen - Welche Perspektiven bringt die Milchproduktion auf Hochtouren ab 2015?“ Dazu erläuterte der Minister die immer komplexer und härter werdenden Marktbedingungen. Ursachen seien u. a. die Flächenkonkurrenz (in M-V sank die

Landwirtschaftliche Nutzfläche um ca. 20.000 ha seit 2006), aber auch höhere Anforderungen an den Natur- und Umweltschutz, die Produktionsbeschränkungen zur Folge haben und nicht für jedermann leistbare Investitionen nach sich ziehen können. Bis 2015 soll die Milch-Quote abgeschafft werden – „im Konsens mit der überwiegenden Zahl der Milcherzeuger und der Molkereien“, betonte der Minister. Die meisten Bauern

hätten sich längst auf marktwirtschaftliche Bedingungen eingestellt.

Die Milchviehbestände sind in M-V in den zurückliegenden fünf Jahren um ca. 4.000 Tiere gewachsen, die Zahl der Betriebe hat sich jedoch weiter verringert. Hielten 2008 noch 1030 Betriebe Milchvieh, waren es Ende 2012 nur noch knapp 900. Das ist ein Verlust von 13 Prozent. „Zwar setzen sich Konzentration und der Agrarstrukturwandel ungebremst fort“, unterstrich Dr. Till Backhaus, trotzdem stimmt der oft verbreitete Eindruck nicht, dass es in M-V überproportional viele Tiere gibt. Standen 1989 noch 431.000 Milchkühe in den Ställen, sind es heute nur noch 178.000, also fast 60 Prozent weniger.

Überdurchschnittlich gestiegen ist aber die Leistungsfähigkeit der Branche, die besonders modern und tiergerecht arbeitet. Gaben die Kühe in M-V 1989 noch 4.694 Kilogramm Milch im Jahr, so liegt der Durchschnitt heute bei 8.899 Kilogramm im Jahr pro Milchkuh. Der Minister stellte klar: „Gefragt sind also zunehmend rechtliche Rahmenbedingungen, die tatsächlich die Verantwortung und Chancen der Unternehmen für mehr Eigen- und Gemeinwohl stärken, damit sich der Staat auf die wesentlichen Aufgaben konzentrieren kann.“ W. H.



## Auch der 10. Auftakt verlief nach Maß



**Sieland, Reier und Gotzian hielten die Referate.**

**Fotos (5): W. H.**

Tatort: Plau am See, Parkhotel Klüschenberg. Tatzeit: 19. April, 19 Uhr. Täter: Vorstand der Plauer Badewannenrallye. Opfer: Plauer, die aber nicht ahnungslos waren. Tatvorwurf: Angriff auf Lachmuskeln. Doch nun zum Tathergang. Hingelockt wurde zum Startschuss für die Badewannensaison 2013, die in dieser Form das zehnte Mal stattfand. Es begann harmlos mit Begrüßungssekt und Frühlingsbuffet. Nachdem alle gesättigt waren, deutete sich die Tat an, denn es gab eine Ansprache von Haupttäter Frank Sieland. Der „Wannen-Präsident“ gab einen Rückblick auf das Wannenjahr 2012 und betonte, dass schon vor einem Jahr jeder bei der Auftaktveranstaltung wusste, was er hat bzw. bekommen wird. Sielands Erkenntnis zum vorjährigen Rallyeablauf mit Hinblick auf die Wetterlage: „Petrus bleibt Badewannenmitglied“. Deshalb könne auch er optimistisch in die Zukunft schauen. Nach dem erlebten missglückten Frühling ein wahrhaft optimistisch-prophetischer Sommerausblick.

Darauf brachte der zweite Haupttäter Ernst Gotzian (Minister für leibliches Wohl und zugleich Sprecher des Badewannenvereinsspaßaktienaufsichtsrats) seine gefürchtete Berichterstattung zu Gehör. Er schockte alle Zuhörer mit der Ankündigung, da er nun 65 sei, und aufs Altenteil zu gehe, wolle er künftig als ABM (= Altbadewannenmitglied) leben. Sein Trost: 65 ist nicht der „Winteranfang

vom Herbst des Lebens“, sondern die „Jugend des Alters“. Genau deshalb singt wohl Udo Jürgens auch: „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“. Gotzian schloss mit einem Gedicht: Auch wenn ich nicht mehr Sprecher bin, vergesst nicht dieses Abend's Sinn. Ich mach' jetzt Platz für Neuerung'n für neuen Witz und neuen Schwung. Ich danke für 'ne schöne Zeit. Nichts dauert bis in die Ewigkeit. Drum feiert und stoßt mit mir an, noch viele Mal. Ernst Gotzian.“ Um es vorweg zu nehmen: Auch ein weiterer Täter, Andreas Steffen, der Minister für Musik, verabschiedete sich nach 13 Jahren vom Badewannenvereinsvorstand. Man darf gespannt sein, ob er am 20. Juli bei der 24. Plauer Badeannenrallye am Eldeufer steht oder als Aktiver auf dem Wasser zu erleben ist. Als dritter Haupttäter verlas Bürgermeister Norbert Reier als Schirmherr sein Grußwort. Er bedankte sich ausdrücklich bei allen, die sich in und für die Rallye eingebracht haben und rief zur erneuten Komplizenschaft in diesem Jahr auf.

Nun nahm die eigentliche Tat, der die Gäste ohne Erbarmen ausgesetzt waren, ihren unaufhaltsamen Lauf. Es begann eine Show, in der sich die Badewannenvorstands-Mitglieder verwandelten und als mehr oder weniger bekannte Künstler in aller Öffentlichkeit die Sau raus ließen. Diese hochwertige Leistung leicht verrückter Laienkünstler sollte

allen Spaß und Kurzweil bringen – zum Leidwesen aller Griesgramme konnten sie dieses Motiv in die Tat umsetzen. Als Village people marschierte zum Auftakt die vollständige Tätergruppe, der Vorstand, durch die Tischreihen und ließ dazu „In the navy“ erklingen. Logisch, wo denn sonst als in der Plauer-See-Marine können sie dienen! Die Opfer applaudierten rhythmisch. Das ließ tief blicken. Zeigte sich hier das Stockholm-Syndrom (Opfer kooperieren mit den Tätern)? Zum Glück brachte Andrea Berg die Sache wieder ins Lot: „Du hast mich 1000 Mal belogen“. Wie geknechtet eine bundesrepublikanische Hausfrau ihr Dasein fristet, beschrieb schon vor Jahrzehnten Johanna von Koczian in „Das bisschen Haushalt“, scheinbar ist es noch heute in Plau am See so, wie von der Darstellerin glaubhaft vorgeführt wurde. Da müsste eigentlich von der Polizei ermittelt werden. Auf der Tanzfläche des Parkhotels vereinigten sich wieder Modern Talking („Your my heard/Cherry, cherry Lady“), wobei Thomas Anders nicht mit einem „Nora-Kettchen“ um den Hals zu sehen war – die Zeiten ändern sich: Er trug ein Tablet (für ältere Leser. Das ist ein kleiner, flacher Bildschirm) vor der Brust, auf dem die Mädchennamen ständig wechselten. Dass Rex Gildo leibhaftig vorbeikam, um seinen Klassiker der feucht-fröhlichen Stimmung „Hossa, hossa“ in die Saalluft zu schmettern, wird Spekulationen um eine mögliche Wiedergeburt befeuern.. Ernst Gotzian intonierte darauf live „Schöner Gigolo, armer Gigolo“. Dass die durchs Programm führende „Olivia“ ihn gleich zum „gealterten Gigolo“ machte, hatte er angesichts seiner Gesangsleistung wahrlich nicht verdient. Bei einer späteren Gerichtsverhandlung gebührt ihm dafür ein Freispruch. Um das Publikum weiter zu foltern, wurden Big Mouth & McNeil (angekündigt als „Die Schöne und das Biest“) ins Rennen geschickt, die fragten „How do you do?“ (kurz. Wie geht's?) in die Runde. Das Mitsingen der Anwesenden konnte man als Eingeständnis von Wohlergehen werten. Auch das wird bei der noch ausstehenden Verurteilung des Vorstandes als äußerst mildernd anzurechnen sein. Dass Heino wirklich singen kann, bewies er mit seiner Ärzte-Coverversion von „Junge wie du wieder aussiehst“, dafür winken gewiss vor Gericht mildernde Umstände. Dann ging ein Plauer nach Bayern und war dazu noch mit Akkordeon vor zwei Bannern in den bayerischen Farben zu sehen. Statt der Mamas & Papas sang Andreas Steffen „Dream a little dream of me“ und bewies damit seine bühnenerprobte Klasse! Zum Höhepunkt des Abends wurde das Hazy-Osterwald-Sextett mit ihrem





„Kriminaltango“. Das lag einmal an dem zeitlos berückend-schönen Song, zum anderen, entscheidenden Teil aber an der schauspielerischen Leistung von Jacky Brown und Baby Miller, deren Tanz Begeisterungstürme und „Zugabe“-Rufe erzielten. Was hier die Maskenbildner hinter den Kulissen vollbracht hatten, um Identitäten zu verschleiern, wird die Ermittlungsbehörden noch lange beschäftigen. Die Polizei ist sicher für jeden zweck-

dienlichen Hinweis dankbar – ansonsten dürfte es die Anklage schwer haben, Täter zuzuordnen. Nun tauchten Cindy & Bert aus der Versenkung auf, um ihre „Spanischen Gitarren“ zu schlagen und dazu dieses zu Herzen gehende Kleinod der Unterhaltungsmusik zu trällern. Zum Abschluss forderte ein „Vollweib“ („bei ihrer Ansicht bekommen Schönheitschirurgen Hartz 4“, meinte Olivia) „Move in the right direction“, sie rief also alle auf, sich zu entscheiden und den rechten

Weg zu wählen. Der führte die Opfer zu später Zeit vom Klüschenberg hinab in die Stadt. Es bleibt die Frage: Hat jemand eine Anzeige gemacht, um möglicherweise damit die 24. Badewannenralley zu verhindern? Egal. Es gilt der Appell allen Freunden der Badewanne: Kommt am 3. Juliwochenende nach Plau am See und bekundet eure Verbundenheit mit dem Verein, der das Spektakel zwischen Schleuse und Hubbrücke verantwortet. W. H.



## Min Plauer See

Ik sta up ein Erhöhung - kein 100 Meter vun 'n See entfernt. Rechts vun mi ligt uns Dörp Quetzin, links ligt dei Kolinsel, hinter mi is dei Fridhoff un grad vör mi dei schöne Plauer See in blag (blau). Blag is dei See un blag is de Häben (Himmel). Ne Kinnerfrag. „Wer het beiden dei schöne Farw gäwen?“ Dorbi erinner ik mi ut dei Jugendtid an den 'n Schlager: „Blau ist der Himmel und blau ist das Meer, ach, wenn ich doch in Tahiti, in Tahiti heut wär.“ An dissen Dag wiist (zeigt) sik dei See in siner ruhigsten Ort. Kein Lüftchen rägt sik, keine Bewägung up 'n See. Man kann annämen, dei See is ein Spiegel. Disse Ogenblicke benutze ik, üm dei schöne un reizende Natur tau bewunnern, sei innerlich uptaunämen un an dei Schöpfung tau denken. Disse Indrücke sünd möglich wägen dei uneingeschränkten Rau (Ruhe) - poor Gauspoor fleigt öwer minen Kopp mit schrillen Geschri un lotten sik plätschernd up 'n See dal (runter). Noch is kein Läwen (Leben) up 'n See. Dit Jor will dei Winder nich loslotten - dei Fröling kann deshalb nich in 't Land intrecken. Mit einen Schlag ward allens anners, wenn dei Temperaturen anstigen daun. Dei Wadervögel stellen sik in un beginnen er Brutgeschäft (Wildgäus, Wildanten, Waderhäuner oder Zappen un dei Haubendüker). Dei Fischer fören up 'n See un fischen för uns dei begerten Edelfisch. Dei Sportangler (Einheimische un Urlauber) schmiten eren Angelhaken in 't Wader un hoffen up einen gauden Biss. Bi schönen Wäder süt man de Sägelbö öwern See

gleiten. Dei groten Forgastschöp fören dei Lüd vun ein En' na't anner En'. Ach ja, dor sünd ja noch dei Motorbootsportler, dei sik wedder freuen up 'n See „uptaudreiden“. Wenn sik jeder an dei Vörschriften hollen deit, künn man wenig utsetzen. Öwer ik denk an dei Raser, dei wenig Rücksicht nämen. Wat verursocken dei Raser up 'n See? Sei stüren dei Urlauber un Einheimischen, dei dat Schöne un Stille geneiten (genießen) wullen. Dei starken Motore mocken einen unheimlichen Krach. Sei stüren dei Angler. Dei Fisch riten (reißen) ut un dei Angelkans wackeln minutenlang. Wo Fischschwärme ünnerwägens sünd, möten sei Platz mocken. Wenn sei tau dicht an 'n Schilfgürtel mit hoger Geschwindigkeit gelangen, lit (leidet) dat Schilf dorünner. Wi wunnern uns, dat dat Schilf ständig awnimmt. Dei Badenden möten uppassen, dat sei nich in dei Motorschruw geraden daun. Wi hewt ne nige (neue) Waderschutzstation an 'n Kalkaben. Ik hoff, dat dei Polizisten in Taukunft scharper (schärfer) deuchgripen warden. In Quetzin is ne Surf- und Waterskischaal. Sei hölt sik einigermäßen an dei Vörschriften. Hir het dei Jugend dat Surfen un den 'n Ümgang mit Waterski tau erlernen (erlernen) un uttaueuben (auszuüben). Wi sünd bemeut (bemüht), Natur un Urlaub in Einklang tau bringen. Mit Hart un Verstand sünd dei Verandwurdlichen bereit, dat hoge Zil tau erreichen. Eins möt ik noch richtig stellen, dat i s nich min, dat 's unser aller See. Hans-Ulrich Rose



Anzeige



**Immobilien  
Neubauer**  
Inh. Henrik Neubauer

### Zum Verkauf:

**Quetziner Str. 56** - EFH, 5 Zi. ca.130 m<sup>2</sup>, auf 750 m<sup>2</sup> mit Nebenglass und Hof

**VB 149.000 €**

**An der Metow 9** - EFH, saniert, 3 Zi. ca.105 m<sup>2</sup>, auf 130 m<sup>2</sup> mit Nebenglass und Hof

**VB 138.000 €**

**Nähe Lindenstraße** – Wochenend-/Garten-/Feriengrundstück mit ca. 650 m<sup>2</sup> Eigentum, Bungalow + Nebengebäude + Carport + Mobilar

**VB 32.000 €**

### Zur Vermietung:

**Burgplatz 3** – 2 Zi., EG, Laminat, Duschbad, EBK, FB-Heizung, ca. 55 m<sup>2</sup>

**KM 385,00 €**

**Kirchplatz 5** – 5 Zi., DG, Maisonette, 2 Bäder, EBK, ca. 200 m<sup>2</sup>

**KM 450,00 €**

**Marktstr. 8** – 2 Zi., OG, komplett möbliert, Duschbad, EBK, Laminat, ca. 50 m<sup>2</sup>, keine Courtage

**KM 350,00 €**

19395 Plau am See · Marktstraße 20  
Mobil 01 78 - 1 70 06 70  
Tel. (03 87 35) 49 70 66 / Fax - 49 70 67

Suche Immobilien ... kostenfrei für  
Verkäufer / Vermieter!

## Maibaumaufrichten



Am Vorabend des 1. Mai wurde traditionell auf dem Klüschenberg der geschmückte Maibaum aufgerichtet. Bürgermeister Norbert Reier lenkte in seiner Ansprache den Blick auf die Bedeutung der Arbeit für jeden. „Viele Bürger erfahren im Rahmen ihrer beruflichen Entwicklung auch gleichzeitig ihre gesellschaftliche Anerkennung. Es gibt aber auch viele Bürger, die neben ihrer beruflichen Betätigung sich für die verschiedensten Belange unserer Stadt einsetzen. Ich möchte deshalb im Namen der Stadt Plau am See allen Stadtvertretern, berufenen Bürgern, Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr, den Mitgliedern von Vereinen und Verbänden ganz herzlich für ihr bürgerliches Engagement danken. Schön gestaltete Häuser und Fassaden, gut sanierte Straßen und Gehwege sind wichtig, aber erst die Bürger mit ihren Ideen und ihrem Einfaltsreichtum bei Kultur und Sport und der gesellschaftlichen Entwicklung tragen wesentlich zum guten Leben in unserer Kommune bei. Da die Stadt Plau am See als Wohnstandort sehr geschätzt wird, haben wir auch viele Neubürger, die ihren Lebensabend bei uns verbringen wollen und oft mit neuen Ideen kommen. Dieses Potential zu nutzen und in die richtigen Bahnen zu lenken, ist auch eine Aufgabe für uns gemeinsam. Festzustellen, an welcher Stelle noch was gemacht werden kann, ist gut, selbst mit anpacken ist besser.“

Wie viel wird heute über Umweltschutz gesprochen - wie leben aber einige Bürger im Umgang mit der Natur. Abfallentsorgungen im Wald, in Sölle und andere Kleingewässer oder mitten auf den Landwegen sind täglich zu sehen. Wo ein Haufen liegt, dauert es nicht lange, kommt der zweite daneben. Die Mitarbeiter vom Bauhof können das ja wegräumen. Ich meine, die Mitarbeiter vom Bauhof arbeiten Tag für Tag sehr fleißig, und so mancher Bürger müsste den Müll nicht so weit fahren, denn wir haben

eine funktionierende Abfallentsorgung. Die Mitarbeiter vom Bauhof könnten dafür notwendige Arbeiten durchführen. Ich hoffe, dass vielleicht dieser oder jener eines Tages das auch noch lernt. Bedanken möchte ich mich bei allen Bürgern, die aktiv am Frühjahrsputz teilgenommen haben. Viele gestalten ihr Wohnumfeld durch schönen Blumenschmuck.“

Reier dankte allen an der Vorbereitung zum 1. Mai Beteiligten: Der Familie Gotzian mit der Belegschaft des Hotels Klüschenberg für die abendliche Tanzveranstaltung im Festzelt; dem Fanfarenzug, der die Eröffnung der Maifeierlichkeiten musikalisch umrahmte; den Kindern vom Hort der Kantor-Carl-Erich Schule, die den Maibaum geschmückt haben, und den Kollegen vom Bauhof, die den Maibaum organisiert und aufgestellt haben. W. H.



Neumann (links), Schulz (rechts)

## Maifest in Quetzin

Das tolle Wetter war die Voraussetzung dafür, dass am 1. Mai viele Besucher zum Quetziner Hoffest kamen. Die Neumannsche Schauimkerei und der Bauernhof Reichelt hatten eingeladen, der Plauer Fanfarenzug spielte zur Eröffnung. Der Quetziner Heimatverein stellte den bunt geschmückten Maibaum auf. DJ Perry Neudhöfer und das Karower Blasorchester sorgten für die richtige musikalische Stimmung. Bei Reichelts konnte man zum Schinken oder Schnitzel den ersten frischen Spargel kosten. Daneben zog die Ausstellung von Landmaschinen die Aufmerksamkeit von Technikfans auf sich. Viele hatten im „Nordmagazin“ des NDR-Fernsehens die zweiteilige Reportage gesehen, in der über den Kauf einer Eisenbahn in Österreich durch den Bauern berichtet wurde. In den Hofläden von Neumann und Reichelt gab es allerlei regionale Produkte zu kaufen, wovon etliche Gäste gern Gebrauch machten.

Auch das Bienenmuseum hatte geöffnet. Rainer Neumann freute sich, dass er nun für zehn Monate auf die Unterstützung von Martin Schulz aus Karow bauen kann, der hier seinen Bundesfreiwilligendienst ableistet: „Herr Schulz ist Imker und kann den Besuchern des Museums alles erklären, damit leistet er Öffentlichkeitsarbeit zur Bedeutung der Bienen. Auch hilft er bei der Pflege des 20 000 Quadratmeter großen Bienengartens.“ Die Imkerei besitzt mehr als 200 Bienenvölker und erntet jährlich zehn bis zwölf Tonnen naturreinen Honig. Je nach Jahreszeit zieht er mit 16 Bienenwanderwagen zu den verschiedenen Trachten (Raps, Obstblüte, Wald). Rainer Neumann macht die Landwirte auf den Anbau der durchwachsenen Silphie aufmerksam. Diese mehrjährige Pflanze eignet sich aufgrund ihrer großen Biomasseproduktion als Futter- und Energiepflanze für Biogasanlagen und könnte den Mais ersetzen. Was sie zudem für Imker besonders attraktiv macht: Da sie von Juli bis September blüht, ist sie als Bienenweide hervorragend geeignet. Am 7. Juli lädt die Schauimkerei zum „Tag des Honigs“. W. H.





## Scheck für Plauer Fanfarenzug

Am 19. April erhielt bei der Auftaktveranstaltung der Plauer Badewannenrallye 2012 Carola Rohde, die im Vorstand des Badewannenvereins als Ministerin für Party fungiert, als Leiterin des Plauer Fanfarenzuges aus den Händen von Badewannenpräsident Frank Sieland einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Zu dieser Summe trugen auch alle Gäste bei, die eine Karte für den Abend erworben hatten, denn von der zu entrichtenden Gesamtsumme waren ausdrücklich je 3 Euro für die Förderung des Plauer Fanfarenzuges gedacht. Die Musikformation wurde 2002 gegründet, seit November 2010 ist Carola Rohde die Leiterin. Pro Jahr hat der Fanfarenzug rund 25 Auftritte in Mecklenburg-Vorpommern und der Prignitz, was für die Beliebtheit der Formation spricht.

2008 in Malchow, 2009 in Parchim, 2010 in Neubrandenburg und 2011 in Plau am See errangen die Plauer bei den jeweiligen Spieleutetreffen in der Pokalklasse den 1. Platz. Jeden Montag von 16 bis 19 Uhr (außer in den Schulferien und an Feiertagen) wird im Plauer Jugendzentrum am Bahnhof geübt und trainiert. Wer Lust hat, mitzumachen - einfach mal vorbeischauen. Musik machen in der Gemeinschaft macht Spaß und bringt gute Laune bei Spielern und Zuhörern!

W. H.

Vielfältige Zeichen der Anteilnahme wurden uns in den schweren Stunden des Abschieds von unserer lieben Mutter



### Irmgard Scholenz

zuteil.  
Hierfür allen unseren tiefempfundenen Dank.

Im Namen aller Angehörigen  
**Die Kinder**

Plau am See, im Mai 2013

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie für das persönliche Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen



### Kurt Helbig

\* 20.8.1922 † 23.3.2013

danken wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sehr herzlich.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Purbst und dem Bestattungshaus Renné für die hilfreiche Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen

**Helga Helbig  
Kinder und Enkelkinder**

Plau am See, im April 2013



DANKE

### Anita Tommack

\* 1.10.1929 † 8.4.2013

Allen unseren tiefempfundenen Dank, die uns in den Stunden des Abschieds hilfreich zur Seite standen und uns ihre Anteilnahme so herzlich entgegen brachten. Ein besonderer Dank Herrn Pastor Winkelmann für seine tröstenden Worte und dem Bestattungshaus Renné für die Unterstützung in diesen Tagen.

Im Namen aller Angehörigen  
**Die Kinder**

Plau am See, im Mai 2013

Wir bedanken uns herzlich für die, meiner lieben Frau und unserer Mutter



### Hedwig Wilde

erwiesenen Ehrerbietungen, für die Teilnahme an unserem Leid. Auch für die Geldzuwendungen für späteren Grabschmuck sagen wir vielen Dank.

**Gerhard Wilde  
Christina Jammer-Lühr  
Marte Pries  
Georgia Becker  
Norbert Wilde**

Plau am See, im April 2013

MR Dr. med.

### Erhard Schnarrer

\* 28.4.1939 † 27.3.2013

Vielen Dank für die herzliche Anteilnahme, die uns und unserem Verstorbenen entgegen gebracht wurde.

Ein Dankeschön an unsere Trauerrednerin Frau Hinze, dem Landhotel „Rosenhof“ und dem Bestattungshaus T. Renné.

Im Namen aller Angehörigen

**Anne-Kristin und Michael  
Rotraud Schnarrer  
Kay und Familie**

Plau am See, im Mai 2013

## Deutscher Mieterbund

Der Vorstand des DMB Mietervereins Parchim-Lübz und Umgebung e. V. lädt alle Mitglieder hiermit herzlich zur Mitgliederversammlung ein am Donnerstag, dem 6. Juni, um 14 Uhr in der Gaststätte „Eldeterassen Lübzer Stuben“ in Lübz, Mühlenstraße 23. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Finanzbericht, Aussprache zu den Berichten, Entlastung und Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer sowie Konstituierung des neuen Vorstandes.

## Kindertag

Liebe Kinder, am 01. Juni ist KinderGartenTag im Wangeliner Garten. Dieser Tag ist speziell Euch kleinen Gästen gewidmet. Wir werden den im letzten Jahr neu angelegten KinderGarten weiter gestalten. Ein kleiner Wasserlauf steht auf dem Bauprogramm. Wir benötigen viele kleine (und große) helfende Hände. Außerdem soll das Häuschen weiter gebaut werden und die Beete benötigen eine ergänzende Bepflanzung. Für kleine Gärtner gibt es natürlich auch Verpflegung. Geräte stehen

für die Arbeit zur Verfügung. Fleißige Gärtnerlein werden mit einem Gutschein für das Konzert „Ballonfahrt“ am 22. August, hier im Garten, belohnt. Und wenn Ihr Eure Freunde mitbringt, macht die Arbeit doppelt so viel Spaß.

## Rosenreise

Der neu gegründete Verein „Wir leben“ lädt zu einer Rosenreise am 6. Juli zur Internationalen Gartenschau nach Hamburg ein. Interessenten möchten sich bitte im Plauer Reisebüro Maaß melden.

## 1600 Besucher strömten nach Gnevsdorf



Die Akteure. Fotos: W. H.



So viele Autos haben wohl noch nie in Gnevsdorf geparkt. Das Hoffest auf dem Pferdehof Epona hatte alle angezogen. Sie alle wollten die Schau von Alexandra Krüger miterleben – und sie wurden nicht enttäuscht. Was sie als Spanierin und als Indianerin auf ihren Pferden leistete, war wirklich sehenswert. Ob mit Pfeil und Bogen schießend auf dem Pferderücken, beim Springen über einer brennenden Stange, beim Werfen mit Messern, bei Vorführungen von Lasso und Reifen – die Stunds überzeugten. Zusammen mit Simone Röhmhold, Dana Gründemann, Nadine Ott und Anna Pohl wurde die Amazonenshow zu einem Erlebnis. Das interessierte auch Videoclipregisseure, die Alexandra Krüger mit ihrem Pferd Tate für das Musikvideo für Frida Gold engagierten. Auch die Kleinen kamen beim Hoffest auf ihre Kosten. Echt kostümierte Indianer waren zuständig beim Schminken, Hufeisenwerfen und Bogenschießen.

W. H.

Anzeige

HS

Sräga Immobilien

### kostenlose Bewertung ihrer Verkaufsimmobilie

Die Nachfrage nach Einfamilienhäusern, Bauernhöfen und Ackerflächen ist weiterhin so hoch, dass wir nicht allen Kunden etwas anbieten können. Sollten Sie planen Ihre Immobilie zu verkaufen rufen Sie uns gerne an.

**Um einen angemessenen Verkaufspreis zu ermitteln, führen wir für unsere Kunden die Bewertung kostenlos durch.**

Steinstraße 48 · 19395 Plau am See  
Tel.: 038735 45858 · [www.sraega-immo.de](http://www.sraega-immo.de)

## Propst Boldt feierte 80. Geburtstag



Die Vollendung des 80. Lebensjahres am 6. April war der Anlass, für Propst i. R. Albrecht-Joachim Boldt mit der Familie und der Plauer Kirchgemeinde einen Dankgottesdienst zu feiern. Im Gottesdienst sang der Chor, spielten die Posaunen, erklangen Soloinstrumente. Die Orgel begleitete und bündelte den Klang der Stimmen. Kinder und Enkelkinder aus der Familie übernahmen die Lesungen, Gebete und sogar die Predigt. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden Grußworte gesagt und Erinnerungen ausgetauscht. Für die Restaurierung der Kirche wurden dem Förderverein 1600 Euro überwiesen.

Der gebürtige Rostocker war Augenzeuge des Bombenangriffs 1942 auf die Hansestadt. Nach dem Krieg „mußte ich die verfestigte Ideologie der Kommunisten erleben. Ich bin dann in die Kirchgemeinde hineingewachsen, weil da nach Wahrheit gesucht wurde.“ Von 1953 – 58 studierte er in Rostock Theologie. Seine erste Pfarrstelle in Hanstorf bei Bad Döberan hatte er bis 1968 inne, dann kam er nach Plau. Über den Herbst 1989 sagt Boldt: „Das war eine spannungsreiche Zeit“. Am 24. Oktober 1989 fasste die Stadtkirche nicht alle Gekommenen, denen er unter dem Dach der Kirche eine Möglichkeit der Meinungsäußerung bot. Ob Runder Tisch im damaligen Kreis Lübz oder der Aufbau der Diakonie in

Plau - Boldt engagierte sich für positive Veränderungen. 1993 ging er in den Ruhestand. Der Plauer Seniorenbeirat wurde nun ein weiteres Feld seines ehrenamtlichen Engagements. In den Grußworten zum Geburtstag wurde daran erinnert.

Andreas von Maltzahn, Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern schrieb u. a.: „In den acht Jahrzehnten Ihres Lebens haben Sie in Kirche und Gesellschaft große Veränderungen erlebt. Wie anders war doch das Leben als Sie 1959 in Hanstorf ordiniert wurden. Die friedliche Revolution haben Sie in Plau miterlebt. Nun leben und arbeiten wir in einem anderen gesellschaftlichen System und in einer größeren gewordenen Kirche. Der Gott allen Trostes schenke Ihnen Zuversicht und Kraft für Ihr Leben! Er behüte Sie in aller kommenden Zeit!“

Bürgermeister Klaus Bendel und Bürgermeister Norbert Reier gratulierten. Bendel schrieb: „Die Stadt Plau am See ist Ihnen zu großem Dank verpflichtet. Aus der Vielfalt der ambitionierten Leistungen will ich nur drei hervorheben. Das ist die Arbeit mit dem Runden Tisch in der Wendezeit, Ihr Wirken für den Plauer Heimatverein und die Arbeit im Seniorenbeirat.“

Glückwünsche kamen von Ehepaar Poppe seitens der Kirchgemeinde, von Carmen Schuldt, der Leiterin des Dr. Wilde-Hauses und Dr. Axel Tohtz, Bürgermeister a. D. Dieser schrieb: „Ich gratuliere Ihnen auch im Namen des Fördervereins St. Marien sehr herzlich zu Ihrem 80. Geburtstag und wünsche Ihnen für die nächsten Jahre vor allem Gesundheit, viel Freude und Erfüllung bei Ihren ehrenamtlichen Aktivitäten. Für Ihre gute Mitarbeit im Vorstand des Fördervereins danke ich Ihnen sehr, Ihre Hilfe möchten wir nicht missen, zumal die Innenrestaurierung der Kirche noch vor uns liegt. Neben unserer satzungsgemäßen Aufgabe im Förderverein, die Kirchgemeinde bei der Erhaltung des Kirchgebäudes zu unterstützen, haben

wir diese Aufgabe auch mit kulturellen Beiträgen begleitet, die Sie maßgeblich mit gestaltet haben. Zum Beispiel zur Wanderausstellung Kirche-Christen-Juden im Juni 2009 haben Sie über das Leben der jüdischen Gemeinde in Plau während der NS-Zeit berichtet - ein wichtiger Beitrag zu unserer Stadtgeschichte. Für die 775-Jahrfeier der Stadt Plau hat der Förderverein eine Kurzfassung der Kirchengeschichte zusammengestellt, die auch von Ihnen mit verfasst wurde - die Geschichte ist im Kirchturm auf Banderolen dargestellt und wird gern von Besuchern gelesen. Die Broschüre „Ansichten-Einsichten“ ist von Ihnen zum besseren Kennenlernen unserer Kirche geschrieben worden.

In den ersten vier Jahre nach der Wende haben Sie sich für das Gemeinwohl unserer Stadt sehr engagiert und verdient gemacht. Als im Dezember 1990 die ambulante Pflege vom Gesundheitswesen eingestellt wurde, übernahm die Kirche unter Ihrer Leitung 1991 die Gründung der Sozialstation auf der Grundlage eines noch zu schaffenden Diakonievereins. Mit der Gründung des Diakonievereins wurden auch die Kindergärten an der Bergstraße und der Haukohl-Kindergarten in die Trägerschaft der Diakonie übertragen. Unter ihrer Leitung wurde der Seniorenbeirat bereits im Jahr 1993 gegründet - auch das war ein schwieriger Beginn, da es einer der ersten Seniorenbeiräte im Land M-V war.

Die gute Zusammenarbeit von Pastor und Bürgermeister in den ersten vier Jahren nach der Wiedervereinigung war eine glückliche Fügung für unsere Stadt. Dazu noch ein Beispiel: Mit dem Neubau der Klinik in Quetzin wurde dringend Wohnbauland benötigt für die Mitarbeiter des Krankenhauses. Wegen noch unklarer Rechtsverhältnisse konnte die Stadt kein Bauland zur Verfügung stellen. Aber ohne Bauland keine Klinik. Die Kirche hatte zusammenhängende Ackerflächen entlang der Quetziner Straße. Der Kirchgemeinderat mit Ihnen, Herr Boldt, und unser Superintendent Herr Blank genehmigten ohne langes Zögern die Übertragung der Grundstücke an die Stadt. Als es geschafft war, zwei Reha-Kliniken und ein neues Krankenhaus nach Plau zu holen, kam die große Chance, das alte Krankenhaus in ein Altenhilfezentrum umzubauen. Schon in der Planungsphase arbeiteten Sie und Mitglieder des Seniorenbeirates sehr intensiv an der zukünftigen Nutzung und der inhaltlichen Gestaltung der Betreuung mit. Im Dr. Wilde-Haus sind Sie immer ein gern gesehener und helfender Gast.“



Propst Boldt mit seiner Gattin.

Fotos: W. H.

W. H.

# Naturparkplan - Projektbearbeitung



## Plauer See.

Seit Sommer letzten Jahres wird für den Naturpark Nossentiner/Schwinzer Heide unter öffentlicher Beteiligung ansässiger Flächennutzer, touristischer Anbieter und weiterer Interessierter ein Naturparkplan erarbeitet. Ein Naturparkplan ist ein integrativer, mittel- bis langfristiger Entwicklungsplan für einen Naturpark. Mit der Naturparkplanung soll ein gemeinsamer Diskussions- und Identifikationsprozess für alle an der Naturparkentwicklung Interessierten in Gang gesetzt werden. Ziel ist u.a. die Einigung auf konkrete Ziele und Projekte, die der Entwicklung des Naturparks und seiner Region dienen. Schon bald nach der Auftaktveranstaltung im Oktober 2012 fanden sich die beiden Arbeitsgruppen „Landnutzungen und Naturschutz“ sowie „Tourismus und Naturschutz“ zu ihren ersten Treffen zusammen. Gemeinsam wurden Stärken und Schwächen der Naturparkregion herausgearbeitet, Entwicklungsziele und -strategien abgeleitet und Projektideen zusammengestellt. Im Anschluss an jeweils zwei Treffen dieser Arbeitsgruppen wurden im Januar 2013 thematische Schwerpunktgruppen gebildet, die sich seitdem intensiv der Entwicklung konkreter Projekte widmen.

Die Beteiligung an den bisherigen Arbeits- und Schwerpunktgruppentreffen war sehr rege, die Veranstaltungen waren gut besucht. Bei Interesse können die Protokolle zu den Veranstaltungen unter <http://www.naturpark-nossentiner-schwinzer-heide.de> unter der Rubrik

**Foto: W. H.**

„Naturparkplan“ nachgelesen werden. Es wurde eine Vielzahl von Projekten mit einer großen Spannbreite erarbeitet. Beispiele sind Projekte zur Förderung von Streuobst, zum Erhalt der landschaftstypischen Landwege, zur Förderung der regionalen Vermarktung und zur Stärkung des touristischen Profils.

Nach derzeitigem Bearbeitungsstand

## Schlettwein war da



Am Mittwoch, es war der 24. April, waren die Aufenthaltsräume des Dr. Wilde-Hauses voll besetzt. KlausJürgen Schlettwein, der an diesem Tag schon lange angekündigt war, viele Bewohner und Gäste kannten ihn nur vom Hören und Sagen, waren nun voller Vorfreude auf

werden insgesamt 40 Projekte weiterverfolgt, die sich auf folgende thematische Schwerpunkte aufteilen:

Waldbewirtschaftung und Jagd (5 Projekte)

Kulturlandschaftspflege (6 Projekte)

Natur- und Artenschutz (6 Projekte)

Regionale Wirtschaft und Erneuerbare Energien (3 Projekte)

Tourismus und Erholung (10 Projekte)

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung (5 Projekte)

Verkehr (5 Projekte)

Derzeit werden die vereinbarten Projekte durch die beauftragten Planungsbüros weiter ausgearbeitet. Am 15.5.2013 um 10 Uhr werden die beiden Arbeitsgruppen „Landnutzungen und Naturschutz“ sowie „Tourismus und Naturschutz“ im Karower Meiler gemeinsam in einem Forum zusammenkommen. Dann sollen alle Projekte in einer Zusammenschau vorgestellt und weitere Arbeitsschritte vereinbart werden. Interessenten sind willkommen.

mitmachen wollen, sie mussten ganz einfach es tun. Es wurde gesungen, geklatscht, sie wurden fast gezwungen, immer aufmerksam zu sein, denn der plattdeutsche Unterhalter konnte sich sehr gut auf sein Publikum einstellen. Da viele der Bewohner sich noch gut an die Vergangenheit erinnern können, war zum Beispiel ein Rückblick auf Kinderspiele, die zur damaligen Zeit mit viel Körpereinsatz täglich ihre Freizeit gestaltete, ein Thema, dass richtig alle begeisterte, denn im Vergleich zur heutigen Freizeitbeschäftigung unserer Kinder und Jugendlichen, war das eine gesunde und abwechslungsreiche Zeiteinteilung. Plattdeutsche Lieder, kleine Episoden u. v. m. machten diesen Nachmittag wieder einmal zu einem schönen Erlebnis. Ich glaube, dem früheren Lehrer hat das auch sehr viel Spaß gemacht, sonst hätte er seinen Beruf bestimmt nicht gewechselt! Das und andere Dinge aus seinem Leben, habe ich nebenbei von ihm vorher erforscht, die aber nicht alle verraten werden.

Ursula Teetz

Lieber Wilfried, lieber Opa!

**60 Jahre** sind es wert, dass man dich besonders ehrt. Darum woll'n wir Dir heut' sagen – es ist schön, dass wir dich haben.

Deine Frau Birgit,  
deine Söhne Steven und Norman  
und Schwiegertöchter  
Enkelkinder Sara, Nele, Kris und Sue

die kommenden Stunden. Und sie wurden nicht enttäuscht. Pünktlich nach dem Kaffeetrinken, man muss sich ja vorher stärken, ging es ohne Vorwarnung gleich rund. Die Bewohner kamen gar nicht zum Überlegen, ob sie

Die nächste Plauer Zeitung  
erscheint am 12. Juni 2013  
Anzeigenschluss ist  
der 4. Juni 2013

**Ambulanter Pflegedienst  
der Volkssolidarität**

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.  
Steinstraße 14, Plau am See

**Telefon (03 87 35) 810 25  
oder 01 73 - 232 29 48**

# Neuer Rahmen für Öffentlichen Personennahverkehr

Wie soll der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) auf den Straßen im Landkreis Ludwigslust-Parchim künftig gestaltet werden? Antwort gibt der Entwurf des Regionalen Nahverkehrsplans Westmecklenburg. Um das Planungswerk auf eine breite Basis zu stellen, bietet der Landkreis Ludwigslust-Parchim nun jedermann die Möglichkeit, im Rahmen der Bürgerbeteiligung Hinweise und Anregungen für die künftige Gestaltung des ÖPNV im Landkreis abzugeben. Im Bereich „Bürgerbeteiligung“ des Landkreis-Internetportals unter [www.kreis-swm.eu](http://www.kreis-swm.eu) ist der Entwurf des Regionalen Nahverkehrsplanes Westmecklenburg, Teil B, für den Landkreis Ludwigslust-Parchim nachzulesen. Bis zum 24. Mai können interessierte Bürger dazu ihre Stellungnahmen abgeben – einfach per E-Mail an [buergerbeteiligung@ludwigslust.de](mailto:buergerbeteiligung@ludwigslust.de). Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist in seinem Bereich Träger des ÖPNV und zuständig für die Planung. Fünf Busunternehmen sind im Auftrag des Landkreises tätig. Sie bedienen 133 ÖPNV-Linien. Im Regionalen Nahverkehrsplan sind für den Landkreis vier, nur teilweise miteinander verzahnte, großflächige Bedienräume erkennbar. Dazu zählt der östliche Bedienungsraum um Parchim, Lübz und Plau am See mit Verknüpfungen zum nordöstlichen Bedienungsraum aber nur marginalen Verknüpfungen zum zentralen Bedienungsraum Ludwigslust. Die Regionalbusachse Schwerin – Crivitz – Goldberg – Karow bündelt mehrere diesem Achsenverlauf nur teilweise folgende Linien mit einem dichten, jedoch ungetakteten Gesamtangebot. Auch auf der Achse Parchim – Lübz – Plau am See verkehren mehrere sich überlagernde ungetaktete Linienangebote. Auf der tangentialen Achse Güstrow – Karow – Plau am See – Meyenburg verkehren sowohl überregional bedeutsame als auch lokale Verkehre mit auch erheblicher Bedeutung für den touristischen Verkehr. Die Erschließung der ländlichen Räume erfolgt durch Flächen erschließende Linienstrukturen mit Orientierung auf Parchim, Lübz, Plau am See, Goldberg, Crivitz, Blankenberg und Sternberg. Die Angebote in den ländlichen Räumen sind nachfrageorientiert und verkehren außerhalb der Schulzeiten oft nur an ausgewählten Betriebstagen als Grundversorgung. Im Rahmen des Schienen-Ersatzverkehrs verkehrt die Linie 735 (Betreiber Reisedienst Parchim) von Meyenburg (Land Brandenburg) über Plau am See nach Krakow (Landkreis Rostock) und bietet dort einen Anschluss in und aus Richtung Güstrow.



**Bis 2000 verkehrte zwischen Meyenburg und Güstrow Personenzüge. Dampfloks, hier im Bahnhof Ganzlin, wurden nur zu Sonderfahrten eingesetzt. Foto: W. H.**

Die Hauptachse A7 (Schwerin – Crivitz – Parchim) ist in Verbindung nach Plau am See insbesondere hinsichtlich ihrer touristischen Potenziale aufzuwerten. Relationen mit touristischer Bedeutung wie die Busstrecke B75 Güstrow – Krakow – Karow – Plau am See – Meyenburg sollten hinsichtlich touristisch relevanter Wochenendangebote geprüft werden. Der Schülerverkehr ist und bleibt die wesentliche Einnahmequelle für regionale Verkehrsunternehmen. Durch den demografischen Wandel wird aber der Anteil der Schüler an der Gesamtbevölkerung weiter abnehmen und jener der Senioren weiter zu nehmen. Gleichzeitig nimmt das Durchschnittsalter der Bevölkerung zu. Die Senioren können wie bisher den

Schülerverkehr mit nutzen. Gleichzeitig ist zu beachten, dass wichtige Infrastruktureinrichtungen (Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Banken, Verwaltung) auf wenige Orte konzentriert werden. Es wird auch immer schwieriger, nur noch für ausgewählte Wochentage (z. B. nur Dienstag und Donnerstag) einen Termin zu bekommen. Das bedeutet, es wird eine deutlich höhere Flexibilität auch von den Senioren erwartet, wenn sie am öffentlichen Leben teilhaben wollen. Der Eisenbahnstrecke von Parchim über Karow nach Waren droht das Aus. Im Regionalen Nahverkehrsplan sind dazu die Ein- und Aussteigerzahlen für Karow angeführt: Mo-Do 11/14; Fr 16/19; Sa 12/15; So 21/29.

## Frühlingsbasteln in der Bergstraße

Unter der Leitung von Petra Steiniger fand für Interessierte am 10. April ein Bastelnachmittag in der Bergstraße statt. Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte sowie die Ortsgruppe der Volksolidarität möchten sich recht herzlich bedanken, dass alle Teilnehmer einen netten und entspannten Nachmittag erleben konnten.

Frau Steiniger verstand es auf ihre ruhige und freundliche Art, allen Beteiligten das Gefühl zu geben, stolz auf ihre Ergebnisse zu sein.

Wir möchten jedenfalls allen viel Freude mit dem kreativ gestalteten Tischschmuck wünschen und Spaß an weiteren Bastelleien.



# Pfingsten

Die Taube ist von alter Zeit her das Symbol für das Pfingstfest. Pfingsten, so sagt es die christliche Tradition ist das Fest des Heiligen Geistes, oder man kann auch sagen von Gottes Geist und das Symbol dafür ist die Taube. Zu den Tauben haben wir Menschen heute oft ein etwas problematisches Verhältnis. „Ratten der Lüfte“ werden sie genannt und wir versuchen mit allen Mitteln sie von öffentlichen Plätzen fern zu halten, damit sie nicht alles verunreinigen.

Aber es gibt auch die anderen Tauben, die unser menschliches Herz erfreuen. Oft stehen bereits vor der Trauung verheißungsvolle abgedeckte Körbe vor der Kirche und da wissen wir: Aha, dieses Paar wird mit aufsteigenden weißen Tauben überrascht. Überhaupt sind ja die weißen Tauben nach wie vor ein verbreitetes Symbol für Liebe und Treue. Insofern finde ich die Taube als Zeichen oder Bild für den Heiligen Geist, gar nicht so schlecht.

Ein Vogel, der sich leicht in die Lüfte erheben kann und der Sonne entgegen fliegt, scheint mir zum Heiligen Geist zu passen. Beide haben irgendwas mit Luft zu tun. Vom Heiligen Geist sagt man ja, dass er weht, wo und wann er will, mal leicht und sanft, dann wieder kräftig mit Sturmgebraus. Ein Vogel schwebt auch oft zwischen Himmel und Erde, mal lässt er sich treiben, mal muss er kräftig mit den Flügeln schlagen um vorwärts und nach oben zu kommen. Eine Taube als Zeichen für den Heiligen Geist, das passt schon – jedenfalls besser als ein Raubvogel oder ein flügelahmes Huhn. Aber muss dieser Vogel immer weiß sein? Er könnte durchaus auch bunt sein, denn wenn etwas absolut gegen den Heiligen Geist steht, dann ist das Langeweile und Eintönigkeit. Der Heilige Geist bewegt, inspiriert, motiviert und bringt Farbe in das Leben. Es gibt da ein kleines Gedicht, das von dieser Farbigkeit erzählt:

Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel.  
der heilige geist  
er ist nicht schwarz  
er ist nicht blau  
er ist nicht rot  
er ist nicht gelb  
er ist nicht weiß  
der heilige geist ist ein bunter vogel  
er ist da  
wo einer den andern trägt  
der heilige geist ist da  
wo die welt bunt ist  
wo das denken bunt ist  
wo das denken und reden und leben gut ist  
der heilige geist lässt sich nicht einsperren  
in katholische käfige  
nicht in evangelische käfige  
der heilige geist ist auch kein papagei  
der nachplaudert  
was ihm vorgekaut wird  
auch keine dogmatische walze  
die alles platt walzt  
der heilige geist  
ist spontan, er ist bunt, sehr bunt  
und er duldet keine uniformen  
er liebt die phantansie

## Modellflugzeuge flogen am Plauer See

Seit Jahren kommen am Plauer See Wasserflugmodellenthusiasten zusammen. Das diesjährige 22. Treffen des Modellflugclubs Salzwedel fand vom 26. April bis 1. Mai im Plauer Campingpark „Zuruf“ an der Seeluster Bucht statt. Es kamen 84 Teilnehmer aus ganz Deutschland. „Es ist für unseren Club, den es seit 1990 gibt, Tradition geworden, nach Plau am See zu kommen. Wir präsentieren im wohl größten Wasserflugmeeting des Nordens unsere Wasserflugzeuge. Die große Resonanz in diesem Jahr überraschte uns aber doch. Der Campingplatz füllte sich Jahr für Jahr mehr, so dass wir inzwischen bald den halben Platz benötigen. Dank der Toleranz der Behörden und Pächter des

er liebt das unberechenbare  
er ist selbst unberechenbar.

Ein schöner Text, ein gutes Bild: der Heilige Geist ist ein bunter Vogel und er befördert alles, was bunt und verschieden ist. Er liebt die Menschen, die verschieden sind und die ganz unterschiedliche Charaktere besitzen. Der Heilige Geist, der so herrlich bunt ist, schenkt jedem von uns ganz eigene Begabungen, Eigenschaften und Fähigkeiten und auch ein ganz eigenes Aussehen.

Wir erleben die Welt ja manchmal merkwürdig zwiespältig. Auf der einen Seite sind wir bestrebt so zu leben und zu sein, wie alle anderen auch – wir wollen eigentlich keine Außenseiter sein oder am Rande stehen und doch ist es uns wichtig, dass wir von anderen Menschen in besonderer Weise wahrgenommen werden. Gemeinschaft erleben und doch individuell bleiben, als einzelner geschätzt und geliebt werden, danach sehnen sich viele von uns und der Heilige Geist von Pfingsten kann uns diesem Wunsch näher bringen:

der heilige geist ist ein bunter vogel  
er ist da, wo einer den andern trägt  
der heilige geist ist da, wo die welt bunt ist

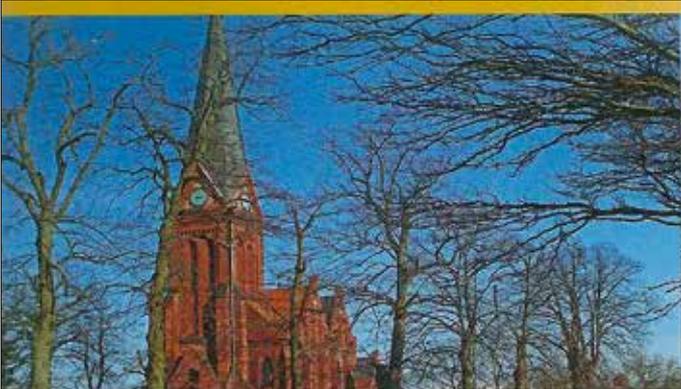
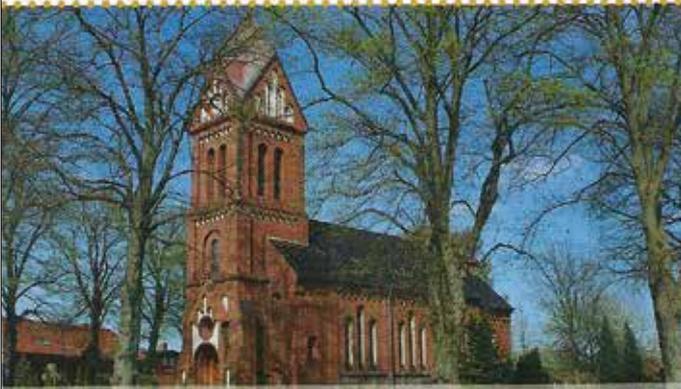
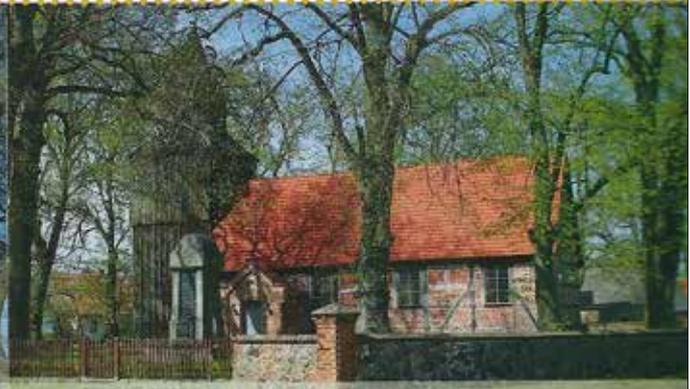
Stephan Poppe

Campingplatzes ist es uns erlaubt worden, am Strand zu fliegen. Die Synthese von Outdoor, Campingfeeling, Natur und nicht zuletzt der Spaß beim Wasserfliegen ließ diese Veranstaltung wieder zu einem einmaligen Erlebnis für Piloten und Zuschauer werden“, so der Salzwedeler Clubleiter Thomas Zipperle.

Er erzählt, dass die meisten Modelle mit umweltfreundlichen Elektroantrieben fliegen. Leichte Lithium-Polymer-Akkumulatoren dienen dabei als Kraftquelle. Neben den industriell aus geschäumten Werkstoffen gefertigten Flugmodellen gibt es auch Eigenkonstruktionen, deren Oberflächen mit sehr dünnen Kunststofffolien bespannt sind. Besonders anspruchsvoll sind die Nachbauten echter Flugzeuge. Zur Fernlenkung der Modelle dienen mehrkanalige Funksteuerungen. Zipperle besitzt drei Flugboote, die er aus Bausätzen zusammenbaute. Sie wiegen 2,5 – 6,5 kg. Erlaubt sind Modelle bis 25 kg. Zipperle präsentierte einen Hochdecker, der 1,60 m Spannweite aufweist. Dieser fliegt elektrisch und wird ferngesteuert. Etwa 20 Minuten Flugzeit sind möglich, dann muss der Akku wieder aufgeladen werden. Rund 300 Euro Investition für das Material sind nötig. Zum Zusammenbauen empfiehlt Zipperle aber, die Hilfe eines erfahrenen Modellbesitzers in Anspruch zu nehmen. W. H.



# Faltblätter zu Kirchen im Parchimer Land

	
<p>Kirche zu Gnevsdorf</p>	<p>Kirche zu Retzow</p>
<p>Zwischen 1895 und 1897 wurde die neugotische Kirche mit seinem beeindruckenden 55 hohen Turm errichtet. Ein Schnitzaltar aus der Vorgängerkirche wird in der Sakristei aufbewahrt.</p>	<p>Die Kirche ist ein schlichter Fachwerkbau aus der Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg. Der Kirchoraum dagegen ist geprägt durch einen schönen Renaissance-Altar und durch die Kanzel mit aufwendigen Schnitzwerk.</p>
<p> 19395 Gnevsdorf, Kaufmannstraße 56a   Pfarrsitz: 19395 Gnevsdorf Steinstraße 18, Fon 038737 - 20263   E-Mail: gnevsdorf-karbow@elkm.de</p>	<p> 19395 Retzow, Am Dorfplatz 10   Pfarrsitz: 19395 Gnevsdorf Steinstraße 18, Fon 038737 - 20263   E-Mail: gnevsdorf-karbow@elkm.de</p>
	
<p>Kirche zu Ganzlin</p>	<p>Kirche zu Wendisch Priborn</p>
<p>Die beeindruckende Kirche wurde 1903 im neugotischen Baustil errichtet. Aus der Vorgängerkirche stammt ein Flügelschrein mit Heiligen und Marienfiguren, der aber heute nur als Kirchschmuck an der Südwand dient.</p>	<p>Die Kirche ist ein nach dem Dreißigjährigen Krieg entstandener Fachwerkbau mit Kanzelaltar und Beichtstuhl aus derselben Zeit.</p>
<p> 19395 Ganzlin, Dorfstraße 27   Pfarrsitz: 19395 Gnevsdorf Steinstraße 18, Fon 038737 - 20263   E-Mail: gnevsdorf-karbow@elkm.de</p>	<p> 19395 Wendisch Priborn, Genossenschaftsstr. 1   Pfarrsitz: 19395 Gnevsdorf, Steinstr. 18, Fon 038737 - 20263   E-Mail: gnevsdorf-karbow@elkm.de</p>

„Kirchen-Kucker“ so sind vier Faltblätter betitelt, welche verschiedene Besichtigungstouren zu Kirchen vorschlagen, für jeden Urlauber ein empfehlenswertes Hilfsmittel, aber auch für Einheimische nützlich. Eine Strecke führt beispielsweise von Lancken über Greven, Granzin, Herzberg, Benthen, Passow, Weisin, Kuppentin, Unterbrütz, Woosten und Groß Poserin nach Plauerhagen. Ein anderes Faltblatt schlägt eine Strecke von Wendisch Priborn über Retzow, Ganzlin, Gnevsdorf, Plau am See, Plauerhagen, Barkow, Kuppentin, Broock, Lübz und Gischow nach Lutheran vor. Man sollte aber beachten, dass für jede Kirchenbesichtigung genügend Zeit eingeplant wird. Es ist empfehlenswert, deshalb die auf einem Faltblatt dargelegte Steckentour im Umfang entsprechend zu kürzen.

Jede Kirche wird mit einem Foto und einem kurzen Text vorgestellt. Auch der Pfarrsitz samt Telefon und e-mail ist angeführt. Auf einem Einlegezettel findet man den Hinweis, wo der jeweilige Kirchenschlüssel erhältlich ist. Die vier Faltblätter sind kostenlos in der Plauer Tourist-Info erhältlich. W. H.

Anzeige

*Wir danken unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten für das bisher entgegengebrachte Vertrauen in den vergangenen 10 Jahren und wünschen frohe Pfingsten. Wir stehen Ihnen auch weiterhin in gewohnter Qualität und Termintreue mit Rat und Tat zur Seite!*

**10 Jahre** TISCHLEREI  
**OLAF KOSSOWSKI**  
MEISTERBETRIEB



FENSTER • FENSTERLÄDEN  
TÜREN • INDIVIDUELLE  
TISCHLERARBEITEN • MÖBEL  
TREPPEN • INNENAUSBAU

Außenring 18 a  
19399 Neu Poserin  
Tel. (03 87 36) 8 01 50 • Fax 8 01 51  
Mobil 01 72-3 26 91 05

# Binnenseebestattung nicht möglich – aber trotzdem mit dem Plauer See verbunden

Jedem Hinterbliebenen ist es freigestellt, wie und wo er Abschied von seinem nächsten Verstorbenen nimmt. Ob, wie allgemein üblich, in der Kapelle des Friedhofes, in der Stadtkirche, auf dem eigenen Grundstück, in unseren Räumlichkeiten oder an anderen Orten. Die Form der Beisetzung wird ebenfalls nach

den Ecken sein „Eigen“ nannte oder gar beruflich mit dem See zu tun hatte. Wir treffen uns gemeinsam am Anleger, die Familie wird durch den Kapitän, einen Mitarbeiter des Bestattungshauses und den Pastor oder freien Redner begrüßt. Gemeinsam begeben wir uns in den Fahrgastraum. Die Urne des Verstorbenen ist

letzte Ehrerbietung an unseren Verstorbenen ist hier möglich. Trauergäste legen mitgebrachte Blumen ab. Anschließend nehmen wir im Fahrgastraum Platz. Das Schiff verläßt in langsamer Fahrt den Kanal in Richtung Plauer See. Die Urne wird von einem Mitarbeiter des Bestattungshauses unter den Klängen einer harmonischen Einleitungsmusik hereingebracht und auf dem mit Blumen und Kerzengeschmückten Glaspedest abgesetzt. Am Kanalausgang beginnt die Trauerandacht mit den Worten des Redners oder der Predigt des Pastors. Das Schiff nimmt Kurs auf eine von der Familie des Verstorbenen selbst bestimmten Stelle, die ihm lieb war. Dort angekommen verklingen die letzten Worte, die gewünschte Ausgangsmelodie setzt ein und wir begeben uns gemeinsam mit der Urne auf das Oberdeck. Unserem Verstorbenen zu Ehren ertönt die Schiffsglocke und die MS „Seelust“ dreht eine größere Runde um seinen „Lieblingsplatz“. Ein letztes Mal - an dem Ort, an dem er viele



**MS „Seelust“ mit Kapitän Wolf und Mitarbeiter**

eigenen Wünschen gestaltet, sei es das Familiengrab, Einzelgrab, der Rasenplatz mit Stein oder Platte, unter einem Baum oder zur See. Wie oft vernehme ich im Trauergespräch den Wunsch, in diesem Rahmen die Verbundenheit zum Plauer See einzubinden. Eine Binnenseebestattung ist im Bundesgebiet nach wie vor nicht möglich. In Gesprächen mit der Fahrgastschiffahrt Wichmann haben wir ein Konzept erarbeitet, zumindest im Rahmen der Trauerfeierlichkeit an der Urne, diese auf einem der Fahrgastschiffe, je nach Personenzahl der Trauergemeinde, zu realisieren. Eheschließungen und Familienereignisse (Geburtstage, goldene Hochzeit etc.) wurden auf diesen bereits wahrgenommen. Warum kann man auch nicht über einen würdigen Abschluss eines Lebens nachdenken, wenn der Verstorbene den Plauer See liebte, darauf Angeln fuhr, mit dem eigenen Boot schon seinen Liegeplatz an einer wunderschö-

nen Ecke sein „Eigen“ nannte oder gar beruflich mit dem See zu tun hatte. Wir treffen uns gemeinsam am Anleger, die Familie wird durch den Kapitän, einen Mitarbeiter des Bestattungshauses und den Pastor oder freien Redner begrüßt. Gemeinsam begeben wir uns in den Fahrgastraum. Die Urne des Verstorbenen ist



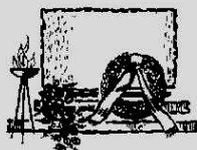
**Urne Seelust - Stuer**



**Die Urne im Salon**

Stunden beim Angeln oder mit seinen Lieben verbracht hat. Kurs nehmend auf den Heimathafen gehen wir wieder nach unten. Nach dem Anlegen wird gemeinsam mit der Trauergemeinde die Urne zu Ihrer letzten Ruhestätte zur Beisetzung überführt.

*„Wir können dem Toten nicht viel Gutes mehr tun. Der Trauernde muß vielmehr im Mittelpunkt der Bemühungen stehen. Dabei ist natürlich auch von Bedeutung, daß ein Körper menschenwürdig bestattet wird.“*  
( Firmenphilosophie unseres Hauses )



Tag- und Nachtbereitschaft  
[www.bestattungshaus-rennee.de](http://www.bestattungshaus-rennee.de)

**Bestattungshaus  
T. Renné**

Lange Str. 34 · 19395 Plau a. See  
Telefon 038735 45528

Das Bestattungshaus Renné und die Fahrgastschiffahrt Wichmann bieten ab sofort diese Möglichkeit des Abschieds und der Trauerfeier allen Hinterbliebenen an.  
Ihr T. Renné

## Hommage an Heinz Erhard

Auf der Kleinkunsthöhne im Klüschenberghotel erlebten in der vergangenen Woche die CDU-Stammtisch-Gäste eine Jubiläumsrevue zu Ehren des großen Komikers Heinz Erhard. Der Humorist Hanno Loyda brachte hier ein umfangreiches Programm mit Wortspielen, Sprachschöpfungen und Sinnsprüchen auf die Bühne und ergänzte es immer wieder mit „Noch`n Gedicht“ von Erhard. Ganz nebenbei flossen biografische Details und Interessantes aus dem Leben des großartigen Sprachakrobaten ein. Loyda gestaltete den Abend amüsant locker mit unzähligen vielen Versen, die alle frei gesprochen und sogar musikalisch vertont dargebracht wurden.

Manch einer hatte bei der Vorankündigung vielleicht auf einen strammen, pausbackigen Herrn gewartet, aber Hanno Loyda ist natürlich kein Double und dies unterstrich er auch mit seiner verblüffenden Unähnlichkeit. Scheinbar fehlte so aber dem Ein oder Anderen das gewisse Etwas und vor allem das Schalkhafte, was den Funken nicht immer auf das Publikum überspringen ließ. Sehr großen Anklang fand hingegen die Wandlungsfähigkeit Loydas zu den „Jubiläumsgästen“ Marcel `Arm´- Ranicki, Max Raabe und El Fies (ein etwas in die Jahre gekommener Elvis).

Das Lebenswerk des Heinz Erhard scheint unerschöpflich zu sein und da kamen natürlich auch „Die Made“ und „Die Weihnachtsgans“ nicht zu kurz. An diesem Abend hätten wohl noch einige Stunden gefüllt werden können. So aber erlebte das Publikum einen beeindruckenden Einblick in die kreative Vielfalt aus dem Schaffen Erhards. Und da konnte eine Zugabe natürlich nicht fehlen! Besonders lang anhaltend war dann auch der Beifall für „Das Ei“ von Lorient aus einem anderen abendfüllenden Programm des Künstlers. Eine dennoch gelungene Hommage an den Schmunzelmeister der Nation! Anja Thiem



## Auf zum Frühlings- und Flohmarkt nach Ganzlin!

Am Sonnabend, dem **25. Mai 2013** findet auf dem Dorfplatz (zwischen ehemaliger Schule und Sportplatz) in Ganzlin von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein **Frühlingsmarkt** statt.

Besonderes Augenmerk wird auf das Angebot der Waren gelegt. So finden Sie Spezialitäten der regionalen Gewerbetreibenden wie leckere Honigwaren, Wurst, selbstgemachte Marmelade, Pritzwalker Heidelbeeren sowie fantasievolle Geschenkartikel, Keramik, Kosmetik und Schmiedekunst aus Sachsen. Es wird auch eine Whiskeyverkostung geben. Frische Pflanz- und Schnittblumen werden vom Blumenhaus Breitmoser angeboten. Auf dem erstmals integrierten Flohmarkt können Textilien und Dekoratives erstanden werden.

Eine Hüpfburg, Kettcars, Kinderschminken, Glücksraddrehen, die Gummibärchenwurfburg und Ponyreiten bieten viel Spaß für die Kleinen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Gleichzeitig lädt der „Ganzliner Sportverein e.V.“ an diesem Tag zum 19. „Kleinfeld-Fußballturnier für Betriebe und Vereine“ ein. So gibt es für jeden Besucher viel Schönes und Interessantes zu sehen und zu probieren!

## Jazz unter dem grünen Dach der Kastanie

im Garten des Müritzeums spielt das Andreas Pasternack Trio

Wir laden Sie und Ihre Gäste ein am 10.05.2013 ab 19:30 Uhr  
Eintritt: 10 Euro

Zum Auftakt der Müritz Sail bietet das Müritzeum für Musik-Liebhaber einen besonderen Leckerbissen. Ab 19:30 Uhr spielt das Andreas Pasternack Trio unter dem grünen Dach der Kastanie. Keine Angst vor kühlen Temperaturen, denn neben Bossa und Latin wird es vor allem Jazz-Musik sein mit der Andreas Pasternack das Publikum auf Temperatur bringen wird. Der markante Saxophon-Sound hat ihn und seine Band weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. So ist es kein Wunder, dass Pasternack schon in den USA, England und sogar in Japan sein Publikum begeistern konnte. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, wenn es am Freitag um 19:30 Uhr heißt: Jazz unter dem grünen Dach der Kastanie.

Müritzeum gGmbH      Zur Steinmole 1  
17192 Waren (Müritz)  
Tel. 03991 / 633 680  
Fax 03991 / 633 6810  
www.muertzeum.de

## Neues aus dem Burgmuseum

Es hat sich inzwischen herumgesprochen. Trotzdem sei es an dieser Stelle nochmal verkündet: Pfingsten macht das Museum wieder auf! Nach anderthalb Jahren Bauzeit, Tausenden von Arbeitsstunden der Planer, Bauarbeiter, Handwerker und Museumsfreunde und einem furiosen dreimonatigen Endspurt wird am Donnerstag vor Pfingsten, dem 16. Mai, das Erdgeschoss der Museums-scheune mit einer kleinen Feier für geladene Gäste eröffnet, ein Dank an alle, die mitgearbeitet haben bei der Sanierung und Neugestaltung des Hauses. Am Freitag, dem 17.5., sind dann alle Plauer und ihre Gäste eingeladen, zu den üblichen Öffnungszeiten, täglich 10 bis 17 Uhr, einen Rundgang durch unsere neugestalteten Räume zu unternehmen. Die Themen sind so vielfältig wie früher. Von Stadtgeschichte und heimischer Vogelwelt über Plauer Handwerk und historischer Druckerei bis hin zum Flugwesen am Plauer See und Albans Dampfmaschinen ist alles wieder da. Durch die verbesserte Raumsituation konnte aber vieles deutlich attraktiver gestaltet werden. Auch die eine oder andere Neuigkeit ist zu sehen. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. Denn noch kann alles in Ruhe besichtigt werden, wie gewohnt mit sachkundigen Erläuterungen der Museumsführer, bevor in den Sommermonaten der große Ansturm wieder beginnt.

Also nicht vergessen: Pfingstausflug? - Erst ins Museum!      P. Priegnitz

## Agroneum Alt Schwerin lädt ein

Wer weiß heute noch, wie bei unseren Groß- und Urgroßeltern ein Arbeitstag auf dem Land aussah?

Erleben Sie im Freilichtmuseum der besonderen Art und erfahren Sie viel Wissenswertes über die Guts- und Landwirtschaftsgeschichte von 1848 bis heute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Di -So von 10 - 18 Uhr

## Internationaler Museumstag = Muttertag 12.05.2013

Unter dem Motto „Vergangenheit erinnern - Zukunft gestalten: Museen machen mit!“ bieten wir Ihnen an diesem Tag ermäßigten Eintritt sowie Führungen zum Thema „Leben und Arbeiten auf dem Land“ an (Termine unter [www.agroneum-altschwerin.de](http://www.agroneum-altschwerin.de)). Für alle Mütter wartet eine kleine Überraschung zum Muttertag.

# Fotoausstellung Lehmbauarchitektur heute

Am Freitag, dem 10. Mai, eröffnet das Lehmmuseum Gnevsdorf die Fotoausstellung: Lehmbauarchitektur heute Werkschau Ziegert|Roswag|Seiler Architekten Ingenieure

Das Lehmmuseum Gnevsdorf ehrt das Büro Ziegert | Roswag | Seiler Architekten Ingenieure zu ihrem 10-jährigen Bestehen mit einer Werkschau und einer Broschüre, die als Heft 2 der Schriftenreihe Lehmuseum Gnevsdorf erscheint.

Das Büro, mit Sitz in Berlin, setzt sich seit seiner Gründung 2003 mit dem Baustoff Lehm intensiv auseinander. Die Integration von Architektur und Ingenieurleistung unter einem Dach hat zahlreiche, innovative und zukunftsweisende Lehmbauten, im Neubau und in der Sanierung hervorgebracht.

Auf den vier Ausstellungswänden unter dem Dach des Lehmmuseums in Gnevsdorf wird je ein Themenkomplex des gemeinschaftlichen Werkes gezeigt: „Bauen in Gemeinschaft – Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit“, „Denkmalpflege und neue Architekturen in der Arabischen Welt“, „Natürliche Nachhaltigkeit – Bestand und Neubau in der Heimat“ und „Forschung, Entwicklung und Ingenieurtechnische Beratung“. Die Ausstellung spannt einen Bogen von den preisgekrönten Lehmschulen in Bangladesch und Pakistan, den Sa-

nierungsarbeiten am Jahili Fort Al Ain, Abu Dhabi zum Stampflehmhaus Ihlow, der Erweiterung einer Feldsteinscheune in Brandenburg und Berliner Lehmbauprojekten.

Termin: Fr. 10. Mai, ab 19.30 Uhr  
Ort: Lehmmuseum Gnevsdorf, Steinstraße 64 A in 19395 Buchberg, OT Gnevsdorf

Freier Eintritt zur Ausstellungseröffnung.

Den Eröffnungsvortrag hält Eike Roswag.

Ab 19 Uhr Imbiss- und Getränkeverkauf

vor dem Lehmmuseum.

Die 47 Seiten umfassende Broschüre zur Ausstellung gibt einen umfassenden Einblick in das Werk von Ziegert | Roswag | Seiler Architekten Ingenieure.

Die Ausstellung wird vom 11. Mai bis einschließlich 24. Juli 2013 gezeigt.

Auskunft erteilt der FAL e.V. unter Tel.: 038737 20207. Dort ist auch das Jahresprogramm 2013 der Europäischen Bildungsstätte für Lehmbau erhältlich, das alle Kurse und Veranstaltungen der Saison enthält. Weitere Informationen im Internet unter [www.earthbuilding.eu](http://www.earthbuilding.eu).



Lehmschule – Tipu Sultan Merkez, Pakistan, copyright: zrs

## Frühling im Hort

Ostern ist vorbei, der Frühling ist da und wir Hortkinder sind wieder viel öfter an der frischen Luft.

Wir können wieder Fußball spielen und Zwei – Felder – Ball, wir spielen wieder „Lange Nase“ und buddeln in der Sandkiste, klettern, rutschen, hangeln ....

Und jetzt haben wir keine Zeit mehr – es geht zum Maibaum schmücken auf den Klüschenberg.



## Abenteuerland

Was erwartet euch?

Geschichten aus der Bibel, Geschicklichkeitsspiele, Basteln, gemeinsames Kochen und Abendessen, sowie Spiele in der Natur.

Wann? am Freitag, dem 10. Mai 2013

und am Freitag, dem 14. Juni 2013

Beginn: 16.00 Uhr

Wo? im Jugendtreff Karow

Hierzu sind alle Kinder recht herzlich eingeladen. Jugendtreff Karow



Aufmerksam verfolgen die Kinder die vorgelesenen Geschichten.

## World Amateur Radio Day - ein Fest mit 2 Millionen Gästen

Am 18. April 1925 wurde die IARU, die International Amateur Radio Union, gegründet. Anlässlich der Gründung feiern alljährlich am 18. April weltweit rund 2 Millionen Funkamateure den Tag des Amateurfunks. Selbstverständlich daran beteiligt waren auch die Funker des Ortsverbands des Deutschen Amateur Radio Clubs (DARC e.V.) in Plau am See, die im Rahmen einer Aktivitätswoche regen Funkverkehr absolvierten.

Amateurfunk ist ein technisch-experimenteller Funkdienst, dessen Rechtsgrundlage auf dem Amateurfunkgesetz und der Amateurfunkverordnung basiert. Weltweit genießen die Interessen von Funkamateuren aufgrund ihrer besonderen Leistungen in Hinblick auf technische Entwicklung und ihrer strukturellen Unterstützung in Not- und Katastrophenfällen den besonderen Schutz durch anerkanntes Völkerrecht.

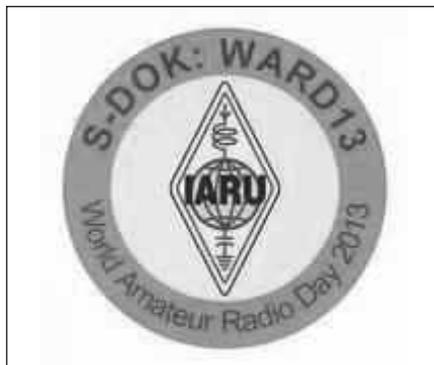
Amateurfunk geht auch da, wo sonst nichts mehr geht. Funkamateure haben im Laufe der Jahrzehnte ein weltumspannendes Funknetz aufgebaut, das seinesgleichen sucht. Jeder Winkel der Erde ist schnell und einfach zu erreichen. Davon profitieren vielfach Organisationen und Unternehmungen. Beispielsweise sind Weltumsegler und Expeditionen, die in Gebiete abseits gewohnter Infrastrukturen vordringen, mit Amateurfunk ausgestattet, um eine ständige und gesicherte Verbindung ins Heimatland aufrechtzuhalten. Auch im Weltall spielt der Amateurfunk eine wesentliche Rolle. Die Besatzungsmitglieder der ISS sind allesamt Funkamateure, die auf Amateurfunkfrequenzen mit anderen Funkamateuren auf der Erde, vorzugsweise zu Ausbildungszwecken, Kontakt halten.

Die Übertragung von Sprache, Bildern und Daten, sowohl analog als zuneh-

mend auch digital, sind für Funkamateure selbstverständlich. Trotz des hohen technischen Standards professioneller Netzbetreiber sind Funkamateure den kommerziellen Diensten in Ausnahmesituationen weit überlegen. Sie sind in der Lage auch dann Funkkontakte herzustellen, wenn durch Katastrophen kommerziell errichtete Strukturen, so auch die Kommunikation über Satellit, vollständig ausgefallen sind. Funkamateure beherrschen die Fähigkeit, mit geringen Mitteln weltweiten Funkkontakt herzustellen. Nicht umsonst kooperieren Katastrophenleitzentralen mit den Amateurfunkorganisationen weltweit.

Übrigens: Funkamateure sind aufgrund ihres besonderen, anerkannten Status weltweit die einzigen juristischen Personen, die Sendeanlagen ohne Abnahme durch die zuständigen Behörden betreiben dürfen. Um sich für den Amateurfunk zu begeistern, muss man nicht unbedingt Technikfreak, geschweige Ingenieur sein. Viele Funkamateure betreiben Amateurfunk nur aus Freude daran, mit anderen global in Kontakt zu treten. Amateurfunk dient der Verständigung zwischen den Völkern - ein hohes Motiv, mehr denn je!

Heinz-Wilfried Mansfeld



**Erst wird gemeinsam gekocht, dann gemeinsam gegessen.**

### Kochnachmittag

Der Jugendklub Karow lädt zu einem Kochnachmittag ein. Wann? 24.05.2013 Beginn: 15.30 Uhr. Was wir kochen, wird auch probiert. Wer Lust und Laune hat, ist recht herzlich eingeladen.

Jugendtreff Karow

Jagdgenossenschaft Plau am See, Der Vorstand

### Einladung

Sehr geehrte Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See!

Zu unserer Mitgliederversammlung am 25.05.2013 um 15:00 Uhr auf dem MS „Loreley“ (An der Metow - 3. Anlegesteg) in 19395 Plau am See laden wir Sie herzlich ein. Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Informationen zum Jagdjahr 2012 einschließlich der Jahresrechnung mit Diskussion und Beschlussfassung
3. Bericht zur Kassenprüfung
4. Beschluss zur Entlastung des Vorstandes
5. Erläuterung des Haushaltsplanes 2013 mit Diskussion und Beschlussfassung
6. Sonstiges
7. Auszahlung Jagdpacht 2013

Bemerkung:

Mitglieder der Jagdgenossenschaft Plau am See sind alle Grundstückseigentümer, die bejagbare Flächen in den Gemarkungen Plau, Reppentin, Lalchow und Klebe besitzen. Der Anspruch der Jagdpacht besteht bei Eigentumsnachweis oder erteilter Vollmacht des Eigentümers. Die Auszahlungen können ab dem 02.05.2013 nach vorhergehender Terminabstimmung beim Jagdvorsteher Herrn Norbert Reier, Markt 2 in 19395 Plau am See eingesehen werden.

Reier, Jagdvorsteher



### Segel-Regatta

Am 11./12. Mai startet die erste Regatta des Jahres mit dem 10. Plauer Opti-Cup (Opti A und Opti B) Segler auf dem Plauer See. Es geht um den Pokal der Sparkasse Parchim-Lubz. Am 3./4. August sind dann alle Bootsklassen zur traditionellen Nептunregatta im Plauer Segelrevier eingeladen.

Vermiete Boots- und Liegeplatz in Plau am See, maximale Bootslänge 13 m, incl. Parkt. **pro m 100 €**  
Tel. 040-72 96 47 69 · 0170-5 27 02 25  
bine-paul@gmx.de

# NATUR im GARTEN jetzt auch in M-V Die Gartenplakette als Auszeichnung für Naturgärtner

Die Gartenplakette stellt eine Anerkennung und ein Dankeschön für NaturgärtnerInnen dar und wird Ihnen als sichtbares Zeichen für ökologisches Handeln und naturgemäßes Gärtnern nach den Kriterien der Aktion „NATUR im GARTEN“ verliehen.

Voraussetzung für den Erhalt ist die Einhaltung der Richtlinien für naturnahes Gärtnern mit drei KERNKRITERIEN: Verzicht auf leicht lösliche Mineraldünger

Verzicht auf Pestizide

Verzicht auf Torf

Zusätzlich muss eine bestimmte Zahl an ökologischen Naturgartenelementen vorhanden sein. Alle weiteren Inhalte bzw. Teilnahmevoraussetzungen erfahren Sie am Gartentelefon oder können Sie in unserer Broschüre „Der Weg zur Gartenplakette“ nachlesen. Wenn Ihr Garten die wichtigsten „NATUR im GARTEN“-Kriterien erfüllt, dann sind Sie dabei! Die schöne emaillierte Gartenplakette wird Ihnen im Rahmen einer persönlichen, kostenfreien Gartenberatung verliehen.

Setzen auch Sie ein Zeichen und melden Sie sich zur Plakettenvergabe an.

GARTENTELEFON 039934-899646

E-Mail: [info@natur-im-garten-mv.de](mailto:info@natur-im-garten-mv.de)

## GARTENBERATUNG

wird bei „NATUR im GARTEN“ groß geschrieben!

Fragen, die beim Gärtnern aufkommen, beantworten Ihnen unsere „NATUR im GARTEN“-Fachleute am Gartentelefon. Das Gartentelefon ist an jedem Montag von 13.00 - 17.00 Uhr zu erreichen.

Eine Initiative der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte und des Landschaftspflegeverbandes „Mecklenburger Endmoräne“ e.V., gefördert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes, durch das Land Mecklenburg-Vorpommern und den Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Mit freundlicher Genehmigung der Aktion Natur im Garten des Landes Niederösterreich.



## Senioren besuchten Bauernhof in Quetzin

Eine kleine Gruppe des Seniorenverbandes - BRH der Inselstadt Malchow weilte Mitte April zu einer Exkursion in Quetzin, einem Ortsteil der Stadt Plau am See und besuchte den Bauernhof der Familie Reichelt an der Bundesstraße 103. Da einige unserer Teilnehmer aus der Landwirtschaft stammen bzw. in ihr gearbeitet haben, war die Exkursion und die Führung durch Frau Manuela

Reichelt ein schönes Erlebnis. Auch die Begegnung mit Manuelas Mutter, der 70-jährigen Resi Hillmann war angenehm. In gemütlicher Runde genossen wir hausgebackenen Kuchen im Hofcafé und wurden dabei über aktuelle Probleme des Seniorenverbandes informiert.

Von den dargebotenen Produkten waren die Teilnehmer begeistert und kauften tüchtig ein. Erich Rottenau



## „Mecklenburg-Vorpommern - 800 Kilometer zu Fuß“

Wir laden Sie anlässlich des nächsten kulturellen CDU-Stammtisches am Donnerstag, dem 16. Mai 2013, 19.30 Uhr im Parkhotel Klüschenberg herzlich ein zu einer Multivisionsshow mit Markus Möller „Mecklenburg-Vorpommern - 800 Kilometer zu Fuß“.

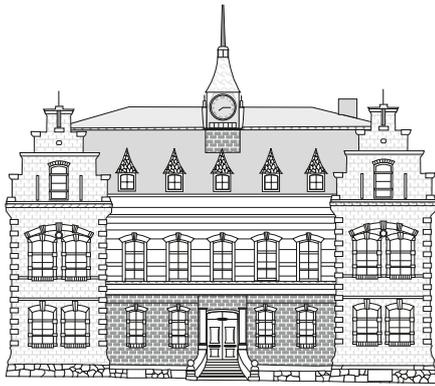
Der Rostocker Markus Möller - von mehreren spektakulären Shows bestens bekannt - wandert 800 km auf alten Wander- und Pilgerwegen, entlang der Ostseeküste, des Boddens, der Mecklenburgischen Seenplatte. Durch Nationalparks auf Rügen, Usedom und Hiddensee, durch pulsierende Hansestädte, mondäne Seebäder und wie aus der Zeit gefallene Fischerdörfer. Mit phantastischen Foto- und Filmaufnahmen präsentiert Markus Möller eine traumhafte Wanderung im Wandel der Jahreszeiten. Lassen Sie sich diesen Abend nicht entgehen. Kostenbeitrag: 6,00 Euro  
Ihr CDU-Regionalverband  
Plau am See

## BreathWalk – Yoga-Walking am Plauer See

BreathWalk ist eine einfache Bewegungsmethode sein Leben zu bereichern, sich im Alltag fit zu fühlen. Sie können gleichzeitig etwas für Ihren Körper und für Ihre Stimmung tun. Jeder von uns geht und atmet. Beim BreathWalk werden Spaziergehen, bewusste Atemmuster, Achtsamkeit und Yogaübungen in mehr als 20 Programmen kombiniert. Jedes BreathWalk Programm liefert wunderschöne, effektive Übungen, ist überall einsetzbar, ohne spezielle Ausrüstung oder Vorkenntnisse. Eine Alternative zu Jogging oder Nordic Walking. BreathWalk hilft beim Abbau von Stress, Burnout-Syndrom, Überforderungsgefühlen, Übergewicht und lindert Wechseljahresbeschwerden. Es stärkt das Immunsystem, aktiviert Selbstheilungskräfte und reguliert den Kreislauf. Das konzentrierte Gehen ist eine der effektivsten Wege, neue Energien zu mobilisieren und sich gleichzeitig zu zentrieren und das ganze an der frischen Luft in der Natur. Einstiegstermine für BreathWalk in Plau sind der 13. Mai 2013 um 18.00 Uhr und der 14. Mai um 19.00 Uhr. Der Treffpunkt befindet sich „An der Metow“ vor dem Fischerhaus. Sein Sie dabei und starten Sie mit YogaWalking in den Frühling. Die telefonische Anmeldung erfolgt bei Silke Humboldt unter der 0173-9357347.

Silke Humboldt, YogaVital

Yogalehrerin/BreathWalk-Instructorin



## Amtliche Bekanntmachungen des Amtes Plau am See

### Amtsfeuerwehrtag des Amtes Plau am See am 8. Juni 2013 in Ganzlin

Der alljährliche Leistungsvergleich der Freiwilligen Feuerwehren und der Jugendwehren des Amtsbereiches Plau am See findet in diesem Jahr am Sonnabend, den 8. Juni in Ganzlin auf dem Sportplatz statt.

Eintreffen der Wehren: 8:30 Uhr  
Beginn der Wettkämpfe: 9:00 Uhr  
Siegerehrung gegen 12:30 Uhr

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an diesem Ereignis teilzunehmen und die Kameraden bei ihren Wettkämpfen anzufeuern.

## Managementplanung in Natura 2000-Gebieten FFH-Gebiet DE 2539-301 „Plauer See und Umgebung“ und Europäisches Vogelschutzgebiet DE 2539-401 „Plauer Stadtwald“

Für die Natura 2000-Gebiete „Plauer See und Umgebung“ und „Plauer Stadtwald“ werden unter der Federführung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg durch das Planungsbüro UmweltPlan GmbH Stralsund Managementpläne erarbeitet. Finanziert wird die Planung anteilig aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern.

Die Ergebnisse der Managementplanung werden auf der dritten und abschließenden öffentlichen Informationsveranstaltung innerhalb des Planungsprozesses

am: 23. Mai 2013

um: 17.00 Uhr

im: Rathausaal der Stadt Plau am See,  
Am Markt 2, 19385 Plau am See  
vorgestellt.

Nachdem am 26. Mai 2011 der Auftakt für den Planungsprozess erfolgte und am 23. Februar 2012 die naturschutzfachlichen Grundlagen vorgestellt werden konnten, wurden anschließend die aus naturschutzfachlicher Sicht notwendigen und wünschenswerten Maßnahmen zum Erhalt und ggf. zur Wiederherstellung

der natürlichen Lebensräume und wildlebenden Tier-, Vogel- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse erarbeitet und in Arbeitsgruppen sowie persönlichen Gesprächen erörtert. Insgesamt sind für das FFH-Gebiet „Plauer See und Umgebung“ 100 Einzelmaßnahmen geprüft und festgehalten worden. Diese beziehen sich insbesondere auf den Schutz der Seen sowie den Erhalt der Wasserstände in den Mooren und den Habitaten der Windelschnecken und die Sicherung und Entwicklung der Habitate des Fischotters. Die insgesamt 57 Einzelmaßnahmen für das Europäische Vogelschutzgebiet „Plauer Stadtwald“ beziehen sich vorrangig auf den Erhalt größerer Waldbestände mit hohen Anteilen an Alt- und Totholzbeständen und des Mosaiks aus Grünland, Gehölzgruppen und Hochstauden. Für die Vogelarten Mittelspecht und Zwergschnäpper sind Wiederherstellungsmaßnahmen erforderlich.

Das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg lädt alle Interessierten zu dieser Veranstaltung recht herzlich ein und bietet Ihnen die Möglichkeit, sich zu den Planentwürfen zu äußern.

## Stellenausschreibung „Amtsleiter/in Hauptamt“

Die Stadt Plau am See als geschäftsführende Gemeinde des Amtes Plau am See (ca. 8.400 Einwohner), Landkreis Ludwigslust-Parchim, sucht zum 1. Oktober 2013 eine/n Diplom-Verwaltungswirt/in (FH) mit Ausbildereignungsnachweis als

### Hauptamtsleiter/in.

#### Aufgabengebiet

- Leitung des Hauptamtes einschließlich Lehrlingsausbildung
- allgemeine Rechtsangelegenheiten (Satzungs- und Vertragsrecht)
- Aufgaben als Datenschutzverantwortlicher
- Vorbereitung der Stadtvertreter- und Ausschusssitzungen
- Zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation, Statistiken und Wahlen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Unterstützung des Bürgermeisters

#### Ihr Profil

- Berufserfahrung in einer kommunalen Verwaltung, vorzugsweise in einer Leitungsfunktion

- Übernahme von Verantwortung als Führungskraft, insbesondere bei der Verwaltungs- und Betriebsorganisation
- Rechts- und Fachkenntnisse in dem genannten Aufgabenbereich
- Verhandlungsgeschick in schwierigen Situationen
- Zielstrebigkeit, Durchsetzungskraft und dennoch Teamfähigkeit
- gute EDV-Kenntnisse
- Flexibilität und Eigeninitiative
- selbständiges, effizientes Arbeiten

Wir bieten eine interessante, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit an zentraler Stelle in der Stadtverwaltung und eine Vergütung nach TVöD, beginnend mit einer Einarbeitungsphase nach Entgeltgruppe E 10 bis zum 1. Juli 2014.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der bisherige Stelleninhaber Herr Eschen, 0387358/494-10, bzw. der Bürgermeister Herr Reier, 038735/494-17, gerne zur Verfügung.

Bitte richten sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **24.05.2013** an die Stadt Plau am See, Personal, Markt 2, 19395 Plau am See.

Für die Bewerbung bitte keine Hefter oder Folien verwenden. Keine Bewerbungen per E-Mail.

Anfallende Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung inkl. Reisekosten werden nicht erstattet.

## Schuldner-/Insolvenzberatung

Beratungsstelle Plau am See, Kinder- und Jugendzentrum Steinstr. 96, 19395 Plau am See

Termine: 21.05.2013

04.06., 18.06.2013

von 9.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung

Tel. 038371 24609 oder 56533

## Schrottsortierung Amt Plau am See im 1. Halbjahr 2013

Ort	Stellzeit	Stellplatz
OT Plauerhagen	27.06.-30.06.13	Iglustandort
OT Quetzin	27.06.-30.06.13	Iglustandort
OT Karow	27.06.-30.06.13	Vorplatz ehemals konsum
OT Barkow	27.06.-30.06.13	Iglustandort
Plau am See	01.07.-07.07.13	Iglustandort Klüschenberg-Wittstocker Weg
Plau am See	01.07.-07.07.13	Iglustandort Kuppentiner Weg
Plau am See	01.07.-07.07.13	Iglustandort Quetziner Straße
Ganzlin	01.07.-07.07.13	Iglustandort

## 8. Plauer Altstadtfest am 10. August 2013

Man mag es kaum glauben, aber endlich hat sich der Winter verzogen und wir Gewerbetreibenden der Innenstadt können unsere kleinen Sitzgruppen herausstellen und mit Ihnen, liebe Gäste die Sonne, den Einkauf und den Frühling genießen. Bei all' dieser Herrlichkeit haben wir Organisatoren aber nicht die Vorbereitung unseres Altstadtfestes vergessen und laden sie herzlich am 10. August 2013 zu unserem Straßenfest ein. Zahlreiche Händler und Vereine haben sich schon bei uns angemeldet und es sind noch genügend Stellplätze da, um sich zu präsentieren. Hierfür bedarf es nur eines Anrufes bei Frau Hacker im Uhren und Juweliergeschäft. (Tel. 038735 44614 ) Was erwartet Sie an diesem Tag?

Auf der großen Bühne in der Rahmwallstraße / Ecke Steinstraße begrüßen wir Country Buffett, die Plauer Burgsänger, die Plauer See-Männer, den Jugendmusikerkreis St. Paulus, eine Modenschau mit B. M. Wegner, die Senior Ritas und zum guten Schluss DJ Stahl mit Andre' und der super Karaoke-show.

Entlang der Steinstraße haben wir für Sie und Ihre Kleinen vielfältige Angebote, zum einen Ponyreiten mit Fam. Weißbrich, Karussell, Bungeespringen, Ballwerfen an der CDU- Wurfburg, einen Pool mit Wasserspielen und eine große Tombola.

Die ev. Kirchgemeinde um das Pastorenpaar Poppe lädt Alt und Jung sehr herzlich zu Kaffee und Kuchen ein, der Posaunenchor spielt auf und für die Kinder werden Spiele angeboten.

Lassen Sie sich einfach überraschen und besuchen Sie unsere Gewerbetreibenden in ihren Geschäften, die fast alle bis in die späten Abendstunden für Sie geöffnet haben und sich mit ihren Angeboten präsentieren. Nutzen Sie die Gelegenheit und schauen Sie rein, ein Besuch der Stadt lohnt sich immer und verpflichtet zu nichts. Wie in jedem Jahr wird der Fanfarenzug für uns spielen und das kleine Feuerwerk am Burgturm wird diesen ereignisreichen Tag beschließen. Allen Besuchern dieses Festes wünschen wir viel Vergnügen, gute Einkäufe und uns allen einen fröhlichen sonnigen Tag. K.Weber, Org. Team

## Bekanntmachung der Gemeinde Wendisch Priborn über die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan Nr. 2 „Biogasanlage“ (zwischen Wendisch Priborn und Tönchow)

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes Nr. 2 „Biogasanlage“. Planzeichnung mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie dem Schallgutachten und der Immissionsprognose für Geruch und Ammoniak liegen in der Zeit

vom 16.05.2013 bis zum 31.05.2013 im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See, während der dem Publikum gewidmeten Dienststunden zur Einsichtnahme aus. Während dieser Zeit hat die Öffentlichkeit Gelegenheit, über den Inhalt des Vorentwurfes des Bebauungsplanes Nr. 2 Auskunft zu erhalten und sich zum Inhalt zu äußern.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 2 umfasst die Flächen der bestehenden Biogasanlage auf dem Flurstück 4/8 der Flur 17, Gemarkung Wendisch Priborn, am Altenhofer Weg zwischen Wendisch Priborn und Tönchow. Inner-

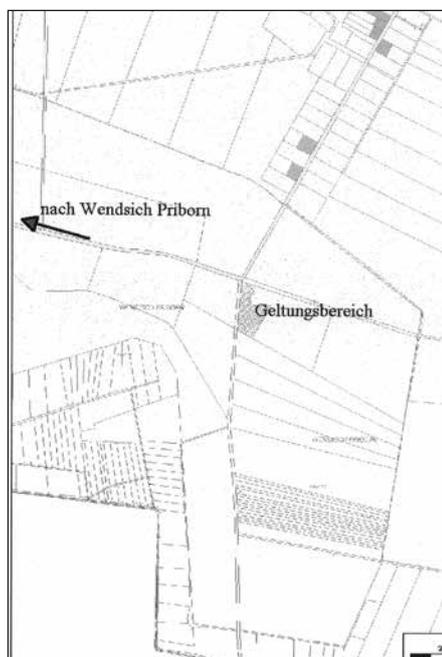
halb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 2 ist die Erweiterung der bestehenden Biogasanlage geplant, hier die Erhöhung der Leistung auf 800 kW elektrisch und der damit verbundenen Änderungen der sonstigen Anlagen sowie die Errichtung eines Gärrestlagers. Dabei umfasst der flächenmäßig überwiegende Teil des Plangebietes die Bereiche, der bereits über Bauantrag genehmigten Biogasanlage.

Stellungnahmen zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 2 können mündlich, schriftlich oder zur Niederschrift bis zum 31.05.2013 im Amt Plau am See, Bau- und Planungsamt, Markt 2 in 19395 Plau am See abgegeben werden. Wendisch Priborn, 29.04.2013  
Fengler, Bürgermeister

### Impressum

Die Plauer Zeitung ist Amtsblatt des Amtes Plau am See und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtes Plau am See verteilt. Daneben kann die Plauer Zeitung einzeln und im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung einer pauschalen Schutzgebühr von 25,56 Euro pro Jahr bezogen werden.

Herausgeber: Amt Plau am See, Markt 2, 19395 Plau am See, Tel. 038735 / 494-0  
Erscheinungsweise: monatlich. Zur ehrenamtlichen Redaktion gehören: Bürgermeister Norbert Reier, Gundula Engelberg (Hauptamt), Dr. W. Hennies (fr. Journalist).  
Repro und Druck: A.C. Froh, Plau am See - Veröffentlicht werden Beiträge und Fotos unentgeltlich, jedoch behalten wir uns das Recht, zu kürzen, vor.



## Bereitschaftstelefonnummer der Kläranlage in Plau

Bei Schäden bzw. Störungen der Abwasserentsorgung informieren Sie bitte die OEWA Plau GmbH, Tel. 038735 41807. Störungen, die durch austreten des Abwasser in der Kanalisation auftreten und Unfälle mit Gefahrenstoffen,

wie Öl oder Benzin sowie vergleichbare Störungen, die die Gefahr einer Gewässerverunreinigung, einer Explosion im Kanalnetz oder andere Störungen der Abwasserentsorgung betreffen, melden Sie bitte unter o.g. Rufnummer.

*Wir gratulieren zum Geburtstag  
in Plau am See:*

Frau H. Adamschewski zum 74.  
Herrn R. Ahrndt zum 78.  
Frau E. Apitz zum 76.  
Herrn W. Bartz zum 70.  
Frau H. Behrens zum 81.  
Frau M. Bernitzki zum 91.  
Herrn H. Beschke zum 80.  
Frau M. Beschke zum 79.  
Frau I. Beuts zum 77.  
Frau I. Bischoff zum 77.  
Frau I. Blume zum 82.  
Herrn H. Bobsin zum 74.  
Frau I. Böther zum 99.  
Frau M.-L. Brümmer zum 81.  
Frau B. Brüngel zum 72.  
Herrn K.-H. Brusberg zum 70.  
Frau E. Bülow zum 88.  
Herrn P. Conrad zum 74.  
Frau K. Cords zum 77.  
Frau H. Dehnert zum 79.  
Frau A. Dreszik zum 72.  
Frau E. Engel zum 74.  
Frau E. Falk zum 75.  
Herrn E. Froh zum 73.  
Frau R. Froh zum 73.  
Herrn J. Dr. Gebert zum 76.  
Herrn W. Gentzsch zum 71.  
Herrn H. Grewe zum 71.  
Herrn G. Guthmann zum 75.  
Herrn D. Hänsel zum 74.  
Frau A. Heidrich zum 71.  
Herrn H. Hein zum 81.  
Frau M. Heinzius zum 87.  
Frau E. Hempel zum 71.  
Herrn E. Hermann zum 70.  
Frau B. Hillmann zum 70.  
Frau M. Hintze zum 72.  
Frau B. Holz zum 70.  
Herrn S. Holz zum 74.  
Frau E. Kamke zum 92.  
Frau A. Klein zum 90.  
Frau E. Kleinschmidt zum 84.  
Frau E. Klöpping zum 71.  
Frau M. Kloth zum 100  
Frau E. Köhler zum 87.  
Herrn H.-A. Köhnke zum 72.  
Frau W. Köppen zum 72.  
Frau M. Kotoll zum 92.  
Frau P. Krull zum 83.  
Frau E. Latowski zum 74.  
Frau E. Lechner zum 85.  
Frau I. Leiter zum 74.  
Frau M. Lenz zum 70.  
Herrn E. Marschke zum 78.  
Frau R. May zum 77.  
Frau G. Mevius zum 79.  
Frau B. Michael zum 71.  
Herrn W. Mrowka zum 89.  
Herrn O. Mühlnickel zum 84.  
Frau U. Mühlnickel zum 74.  
Frau C. Müller zum 76.  
Frau S. Nestripke zum 70.

Herrn G. Niehs zum 73.  
Frau I. Nißler zum 85.  
Herrn W. Oswald zum 78.  
Frau M. Personke zum 76.  
Frau F. Peterleusch zum 78.  
Herrn H. Peterleusch zum 73.  
Herrn J. Pockelwaldt zum 72.  
Frau C. Pohl zum 72.  
Herrn W. Pohl zum 70.  
Frau I. Pries zum 72.  
Frau E. Prüter zum 83.  
Frau M. Puls zum 72.  
Frau F. Quandt zum 85.  
Frau B. Raabe zum 77.  
Herrn D. Reimann zum 75.  
Herrn B. Rendas zum 72.  
Herrn M. Rode zum 71.  
Frau E. Schievelbein zum 79.  
Herrn H. Schievelbein zum 77.  
Frau E. Schröder zum 90.  
Frau H. Schröder zum 71.  
Herrn H. Schult zum 75.  
Frau A. Schulz zum 77.  
Frau U. Schulz zum 84.  
Frau H. Schwassmann zum 70.  
Herrn K. Schwassmann zum 72.  
Frau I. Schwendt zum 82.  
Frau I. Sembill zum 83.  
Herrn H. Settemeyer zum 73.  
Herrn E. Spillmann zum 71.  
Herrn K. Staginnus zum 75.  
Frau I. Steinau zum 71.  
Frau E. Stenzel zum 80.  
Frau U. Tast zum 78.  
Frau I. Theis zum 70.  
Frau H. Ullmann zum 81.  
Herrn B. Weidt zum 80.  
Frau J. Weidt zum 78.  
Frau A. Wendt zum 73.  
Herrn W. Wichmann zum 75.  
Herrn J.-F. Wiebcke zum 81.  
Frau H. Wilhelm zum 80.  
Frau W. Witt zum 75.  
Frau H.-L. Wojtke zum 72.  
Frau I. Wolff zum 84.  
Frau E. Ziese zum 77.  
Herrn E. Zwerschke zum 84.

**OT Gaarz**

Herr G. Wahls zum 81.  
**OT Karow**  
Herrn H. Becker zum 80.  
Herrn H. Berger zum 91.  
Frau H. Falk zum 82.  
Frau M. Feddeler zum 78.  
Frau L. Glodowski zum 89.  
Frau I. Gorr zum 91.  
Frau E. Hoeth zum 78.  
Frau E. Jabs zum 80.  
Herrn R. Jacobs zum 76.  
Frau H. Kremp zum 82.  
Frau U. Liermann zum 79.  
Herrn F. Scharm zum 77.  
Frau G. Scharm zum 76.  
Frau E. Ziemann zum 77.

**OT Klebe**

Herrn G. Hartinger zum 70.  
Herrn I. Raddatz zum 74.  
**OT Quetzin**  
Herrn P. Bening zum 74.  
Herrn G. Godau zum 71.  
Herrn D. Karmoll zum 76.  
Frau C. Kutzner zum 76.  
Frau M. Nolte zum 74.  
Herrn E. Parlowski zum 74.  
Herrn E. Parlowski zum 71.  
Herrn H.-J. Dr. Reinig zum 79.  
Frau E. Rose zum 84.  
Frau E. Schuchardt zum 72.  
Frau I. Tschierschke zum 75.  
Frau H. Uchner zum 77.  
Herrn R. Wörn zum 75.  
Frau H. Zierath zum 98.  
*in der Gemeinde Barkhagen:*  
**OT Altenlinden:**  
Frau E. Kuppe zum 81.  
Frau U. Schlieffe zum 78.  
**OT Barkow:**  
Herrn J. Richter zum 74.  
Herrn G. Schwager zum 83.  
Herrn H. Waack zum 88.  
**OT Kolonie Lalchow:**  
Frau S. Paasch zum 71.  
**OT Plauerhagen:**  
Herrn A. Arndt zum 70.  
Herrn A. Boenig zum 70.  
Frau B. Hasselmann zum 74.  
Frau A. Süllwold zum 73.  
*in der Gemeinde Buchberg:*  
**OT Gnevsdorf:**  
Herrn D. Böhm zum 70.  
**OT Retzow:**  
Herrn F. Rixin zum 75.  
Frau R. Richert-Rixin zum 70.  
**OT Wangelin:**  
Herrn B. Rasokat zum 80.  
*in der Gemeinde Ganzlin:*  
Frau K. Appel zum 75.  
Frau C. Henke zum 74.  
Herrn U. Malchow zum 72.  
Frau H. Nieder-Schabbehard zum 86.  
Herrn L. Papke zum 80.  
Frau E. Severin zum 85.  
Herrn W. Spitzley zum 71.  
*in der Gemeinde Wendisch Priborn:*  
Frau A. Baumgartner zum 85.  
Herrn H. Eichhorn zum 70.  
Herrn H. Groß zum 72.  
Frau B. Henke zum 73.  
Frau L. Kindt zum 75.  
Herrn G. Kockegei zum 82.  
Herrn G. Manthe zum 81.  
Herrn G. Mund zum 74.  
Frau H. Riemer zum 74.  
Herrn D. Rothe zum 70.  
Frau C. Stroh zum 77.  
**OT Tönchow:**  
Frau R. Jäger zum 74.

*Herzliche Glückwünsche!*

**Gottesdienst der ev.-lutherischen  
Kirchgemeinde Gnevsdorf-Karbow-  
Wendisch Priborn**

19.05. 10.00 Uhr Gnevsdorf  
Konfirmation  
20.05. 10.30 Uhr Wendisch Priborn  
Pfingstgottesdienst  
26.05. 09.00 Uhr Ganzlin  
14.00 Uhr Retzow  
31.05. 19.00 Uhr Wendisch Priborn  
Musik „Neue Horizonte“  
02.06. 14.00 Uhr Gnevsdorf  
09.06. 10.00 Uhr Gnevsdorf  
Zentralgottesdienst mit der Emmaus-  
Band aus Freital/Sachsen

**Seniorenachmittage**

Dresenow 15.05.  
Gnevsdorf 05.06.  
Ganzlin 22.05.  
Retzow 29.05.  
Beginn: jeweils 14.30. Uhr

**Kirchenmusik (Proben)**

Posaunenchor: sonnabends 17.00 Uhr,  
Gnevsdorf; Singkreis: montags 19.00  
Uhr, Gnevsdorf; Flötengruppe: dienstags  
15.30 Uhr, Retzow  
Gymnastikgruppe: donnerstags 16.30  
Uhr, Gnevsdorf

**Evangelische Kirche Krakow am See  
& Karow**

*Monatspruch für Mai 2013:*

Wenn Sie mal was wirklich Wichtiges  
sagen möchten, dann nehmen Sie doch  
mal jemanden in Schutz. Lemuel sagte  
(Sprüche 31,8.):

Öffne deinen Mund für den Stummen,  
für das Recht aller Schwachen! Ihre  
Rede und Ihr Leben werden dann Be-  
deutung haben. Wir laden Sie zu unse-  
ren Veranstaltungen ein:

12.05. 10:30 Gottesdienst Krakow  
15.05. 14:00 Kochkurs für Kinder  
15. – 20.05. Zelttage in Serrahn  
17. – 19.05. Kinderzelttage Serrahn  
19.05. 10:00 Gottesdienst im Zelt zum  
Jahresfest des Diakonischen Zentrums  
Serrahn  
20.05. 10:30 Gottesdienst Krakow  
22.05. 14:00 Kochkurs für Kinder  
14:30 Bibelstunde LKG, Kra-  
kows, W.-Pieck-Str. 45  
24. – 26.05. BAM Krelingen  
26.05. 10:30 Gottesdienst Krakow  
28.05. 19:30 Kirchengemeinderatssit-  
zung Krakow  
29.05. 16:00 - 18:00 Kirchgeldsam-  
mlung Krakow  
30.05. 15:00 Altenkreis Kirche Krakow  
19:30 Mehr wissen, als man  
darf: „Metamorphose“ – Film- und Ge-  
sprächsabend Kirche Krakow \*  
Die geheimnisvolle Schönheit der  
Schmetterlinge. Hinweise auf einen in-  
telligenten Schöpfer. Oder: Warum Evo-  
lution nicht funktionieren kann.

02.06. 10:00 Konfirmationsgottes-  
dienst Linstow

06.06. 9:00 Bibel, Brot, Kaffee Karow  
19:30 Mehr wissen, als man  
darf: „Der privilegierte Planet“ – Film-  
und Gesprächsabend Kirche Krakow \*  
Ist unsere Erde nur zufällig an dieser  
Stelle im Universum und nur zufällig be-  
wohnt oder gibt es Hinweise auf einen  
Plan und einen intelligenten Planer?

07.06. 20:00 Konzert Wolga Kosaken  
Kirche Krakow

09.06. 10:30 Gottesdienst Krakow  
12.06. 19:30 Konzert Klangschalen  
Kirche Dobbin

13.06. 19:30 Vortrag: „Hat die Wissen-  
schaft Gott begraben?“ mit Dr. Alexan-  
der Fink (Marburg) in Karchow

14.06. 16:00 Abenteuerland Karow

16.06. 10:00 Gottesdienst zum Jahres-  
fest des Diakonischen Zentrums Linstow  
anschließend Festprogramm

20.06. 19:30 Mehr wissen, als man  
darf: „Maria und ihre Kinder“ + „Pro-  
grammauftrag Desinformation?“ – Film-  
und Gesprächsabend Kirche Krakow \*  
Über das gesellschaftliche Tabu der Ab-  
treibung und wie unsere Medien „Nach-  
richten“ machen. Mit Regisseur Fritz  
Poppenberg, Berlin.

Infos zu unseren Veranstaltungen im In-  
ternet unter [www.kirche-krakow.de](http://www.kirche-krakow.de)

**Regelmäßige Veranstaltungen**

- Posaunenchorprobe Mo (wö-  
chentlich) 18:00 - 19:30
- Christenlehre Krakow Kl 5-6  
Mo (wöchentlich) 16:00
- Christenlehre Krakow Kl 2-4  
Di (wöchentlich) 15:00
- Konfirmationskurs Di – 14tägig  
16:30 – 18:00
- Junge Gemeinde Krakow Fr  
(wöchentlich) 18:30 – 22:00
- Jugend Bibellesezeit Sonn-  
abend 19:00 (nach Absprache)
- Gebetszeit Mo 16:45 – 17:00  
(nach Absprache)
- Bibelgespräch Donnerstag  
19:30 (14tägig nach Absprache)
- **Friedhofsbüro**

Das Friedhofsbüro im Südanbau der  
Krakower Kirche ist dienstags und don-  
nerstags von 12:30 – 13:30 oder nach  
Vereinbarung geöffnet.

**Kontakte**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Krakow  
Pastor: Christoph Reeps  
Pfarrhaus Krakow, Wedenstr. 16, Tel:  
038457 22754, Fax 519819  
E-Mail: [pastor@kirche-krakow.de](mailto:pastor@kirche-krakow.de)  
Kirchengemeinderat: Matthias Hahn,  
Tel: 038457 51420  
E-Mail: [kirchengemeinderat@kirche-krakow.de](mailto:kirchengemeinderat@kirche-krakow.de)  
Gemeindepädagogin: Karin Schind-

ler, Tel: 01523 3752404, Fax 038457  
519928, E-Mail: [kinder@kirche-krakow.de](mailto:kinder@kirche-krakow.de)

Friedhofsverwalter: Karsten Krüger,  
Tel: 0172 4566931, Fax 038457 519927  
E-Mail: [friedhof@kirche-krakow.de](mailto:friedhof@kirche-krakow.de)  
Ch. Reeps

**Katholische Gottesdienste in Plau am  
See im katholischen Gemeindehaus  
St. Paulus, Markt 13:**

Sonntag-Vorabendmesse  
Goldberg: Sonnabend 18 Uhr  
sonntags: 8:30 Uhr Heilige Messe  
Lübz: 10.30 Uhr  
Wochentag-Messen  
Goldberg 9 Uhr  
Donnerstag: Plau am See 9 Uhr  
freitag: Lübz 9 Uhr  
mittwochs 18:00 Uhr Chorprobe  
Beichtgelegenheit jeweils vor den Got-  
tesdiensten, auch werktags  
Maiandachten in Plau  
12..5.; 19.5.; 26.5. jeweils 16.30 Uhr  
donnerstags: 8:30 Uhr Rosenkranzgebet  
dienstags 9:00 Uhr Morgengebet  
(Laudes)

Fahrdienste  
aus der Silbermühle melden bei Dr.  
Geck 038735 41599

aus Reha-Quetzin bei Fam. Nolte  
038735 42081

vormerken  
Gesprächsrunden mit Pf. Purbst bei einer  
Tasse Kaffee in der Regel am 1. Don-  
nerstag des Monats nach der Hl. Messe  
um 9.30 Uhr im Gemeinderaum, Markt  
13. Gäste, die z. B. über betitmmte Glau-  
bensthemen sprechen möchten, sind alle  
herzlich eingeladen

Sa. 29. Juni Patronatsfest St. Peter und  
Paul: Andacht und geselliges Beisam-  
mensein danach in unserem Mini-Garten  
bei hausgemachten Spezereien und inter-  
essnatn Getränken  
Jugendmusizierkreis  
montags, dienstags 15.30 Uhr, samstags  
ab 11. Mai auf Plötzenhöhe, Seestr. 7

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

**Kassenärztlicher Notdienst**

Wenn Sie während der sprechstunden-  
freien Zeit ärztliche Hilfe benötigen,  
wählen Sie die unten aufgeführte für  
diese Region zuständige zeitlich immer  
feststehende Rufnummer. In dringenden  
Fällen wählen Sie bitte die 112.

Telefonnummer und Bereitschaftszeiten

Bereich Lübz

Notdienst-Tel.Nr.

116117

Montag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr  
Dienstag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr  
Mittwoch 13.00 Uhr - 7.00 Uhr  
Donnerstag 19.00 Uhr - 7.00 Uhr  
Freitag 14.00 Uhr - 7.00 Uhr

Samstag 7.00 Uhr - 7.00 Uhr  
 Sonntag 7.00 Uhr - 7.00 Uhr  
 Feiertage 7.00 Uhr - 7.00 Uhr

### Bereitschaftszeiten der Zahnärzte:

#### Zur Information:

Ab 7. Januar 2013 wechseln die behandelnden Zahnärzte für den Notdienst täglich. Der Einzugsbereich erstreckt sich jetzt bis Parchim. Den vollständigen Notdienstplan für das Jahr 2013 finden Sie im Internet unter der Adresse [www.amtplau.de](http://www.amtplau.de) über den Link/Button Service. In der Plauer Zeitung erscheinen nur die Notdienste der Zahnärzte Plau/Lübz/Goldberg.

#### 10.05.13 ZÄ Borgwardt

Plau, Steinstr. 56  
 dienstl.: 038735 45803  
 privat: 0170 8781706

#### 12.05.13 ZÄ Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25  
 dienstl.: 038736 42247  
 privat: 038732 20270

#### 14.05.13 ZÄ Rath

Lübz, Mühlenstr. 9  
 dienstl.: 038731 23358  
 privat: 038731 23421

#### 15.05.13 FZÄ Hagin

Plau, Steinstr. 46 A  
 dienstl.: 038735 41183  
 privat: 038735 45621

#### 16.05.13 ZÄ Reinke

Goldberg, Amtsstr. 25  
 dienstl.: 038736 42247  
 privat: 038732 20270

#### 18.05.13 Dr. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1  
 dienstl.: 038731 23100  
 privat: 038731 25022

#### 20.05.13 Dr. Skusa

Lübz, Bobziner Weg 1  
 dienstl.: 038731 23100  
 privat: 038731 25022

#### 24.05.13 ZÄ Wellenbrock

Lübz, Goldberger Str. 28  
 dienstl.: 038731 20765  
 privat: 038731 20765

#### 01.06.13 ZA P. Glaner

Plau, Quetziner Str. 2 A  
 dienstl.: 038735 46173  
 privat: 0173 6332056

#### 03.06.13 Dr. Hagin

Plau, Steinstr. 46 A  
 dienstl.: 038735 41183  
 privat: 038735 45621

#### 05.06.13 ZÄ Jesse

Lübz, Plauer Str. 9 A  
 dienstl.: 038731 23333  
 privat: 038731 22612  
 Mobil: 0175 6578747

#### 07.06.13 Dr. Kurth

Goldberg, Werder Str. 4  
 dienstl.: 038736 8210  
 privat: 038736 40344

#### 09.06.13 ZÄ Matheis

Plau, Töpferstr. 14  
 dienstl.: 038735 44576  
 privat: 038735 44576

#### 11.06.13 Dr. O. Mews

Lübz, An der Brücke 1  
 dienstl.: 038731 23361  
 privat: 038731 21694

#### Behandlungszeiten (Notdienst):

Montag - Sonntag: 07.00 bis 07.00 Uhr  
 Samstag, Sonntag, Feiertag:  
 10.00 Uhr und 17.00 Uhr

### Bereitschaftszeiten der Apotheken:

#### 06.05.-12.05.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr  
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr  
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.  
 18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

DocMorris-Apotheke Parchim, Leninstr. 23, Tel. 03871 441005

#### 13.05.-17.05.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr  
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr  
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.  
 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Moltke-Apotheke Parchim, Lange Str. 29, Tel. 03871 6245-0

#### 18.05.-26.05.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr  
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr  
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.  
 18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

durchgehend dienstbereit:

Buchholz-Apotheke Parchim, Buchholzallee 2, Tel. 03871 267747

#### 21.05.-26.05.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr  
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr  
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.  
 18.00 - 19.00 Uhr

Plawe Apotheke Plau, Steinstr. 42, Tel. 038735 42196

#### 27.05.-02.06.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr  
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr  
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.  
 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Fritz-Reuter-Apotheke Parchim, Blutstr. 14, Tel. 03871 226297

#### 03.06.-09.06.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr

Sa 18.00 - 19.00 Uhr  
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.  
 18.00 - 19.00 Uhr

Burg-Apotheke Plau, Steinstr. 14, Tel. 038735 44595

durchgehend dienstbereit:

Apotheke im Parchim-Center, Ludwigsluster Str. 29, Tel. 03871 81355

#### 10.06.-16.06.

Mo-Fr 18.30 - 21.00 Uhr  
 Sa 18.00 - 19.00 Uhr  
 So + Feiertag 10.00 - 11.00 Uhr u.  
 18.00 - 19.00 Uhr

Elde-Apotheke Lübz, Mühlenstr. 3, Tel. 038731 511-0; Rats-Apotheke Krakow, Lange Str. 14, Tel. 038457 22322

durchgehend dienstbereit:

Rats-Apotheke Parchim, Apothekenstr. 1, Tel. 03871 6249-0

### Urlaub/Weiterbildung

FÄ Minzloff 03.06. bis 14.06.2013  
 Dr. Wilde 24.06. bis 08.07.2013  
 Dr. Stöwe 17.06. bis 28.06.2013

### Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche Plau am See, Strandstraße

mittwochs 19.30 Uhr  
 sonntags 09.30 Uhr

### Zusammenkunftszeiten der Gemeinde Zeugen Jehovas

Am Hafen 5 a, 19386 Lübz  
 Freitag: 19.00 Uhr und  
 Sonntag 17.00 Uhr  
 Freier Zutritt - keine Kollekte

### Gottesdienst und Veranstaltungen St. Marien Plau am See

12.05. 10:00 Uhr Gottesdienst  
 17:00 Uhr Orgelkonzert für Kinder  
 18.05. 19:00 Uhr Rüstgottesdienst vor der Konfirmation  
 19.05. 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl  
 18:00 Uhr Geistliche Bläsermusik  
 20.05. 10:00 Uhr Gottesdienst am Pfingstmontag  
 25.05. 18:00 Uhr Konzert des Rostocker Motettenchores  
 26.05. 10:00 Uhr Gottesdienst  
 02.06. 10:00 Uhr Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee  
 05.06. 20:00 Uhr Bläser- und Orgelkonzert  
 09.06. 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

### Gottesdienste und Veranstaltungen Barkow

20.05. 10:30 Uhr Pfingstgottesdienst  
 02.06. 10:30 Uhr Gottesdienst

### Konzertankündigungen

Unter dem Motto „Vom Singen und Blasen – Singet dem Herrn, lobt ihn mit Trompeten und Posaunen“ des diesjährigen Plauer Musiksommers in der

St. Marienkirche stellen sich vor dem offiziellen Beginn zwei Spitzenensembles unseres Bundeslandes mit Konzerten vor. Am Sonnabend, 25. Mai 2013, um 18:00 Uhr wird der Rostocker Motettenchor unter Leitung von KMD Markus Johannes Langer Chorwerke von Bach und italienischen Komponisten verschiedener Jahrhunderte, wie Rossini oder Verdi interpretieren. Gegründet wurde der Rostocker Motettenchor 1964 von Hartwig Eschenburg. Er sorgte schon zu DDR-Zeiten mit Konzerten in berühmten Kirchen und Konzerthäusern Ostdeutschlands (beispielsweise in der Dresdner Kreuzkirche, der Thomaskirche und dem Neuen Gewandhaus in Leipzig oder dem Berliner Konzerthaus) für Beachtung. Konzertreisen ins Ausland blieben dem Kirchenchor jedoch lange verwehrt. Als einziger Kirchenchor wurde er von der DDR-Regierung zu Schallplattenaufnahmen zugelassen. Es entstanden Aufnahmen sämtlicher Bach-Motetten und eine Platte mit dem Titel „Abendstille“. Der Gründer des Chores, Kirchenmusikdirektor Hartwig Eschenburg, leitete den Chor bis 2000. Danach übernahm Markus Johannes Langer die Leitung der St.-Johannis-Kantorei und damit auch die des Rostocker Motettenchores.



Der Rostocker Motettenchor

Am Mittwoch, 5. Juni 2013 wird um 20:00 Uhr der Bläserkreis M-V unter Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss mit Bläsermusik allein und begleitet von der Orgel für mächtigen Schwung sorgen, die hier in Plau am See und Umgebung natürlich bestens bekannt sind.

Eine „Geistliche Bläsermusik“ unter Leitung von Martin Huss mit dem Jungen Bläserkreis M-V erklingt am Pfingstsonntag in der Kirche. Choräle, Filmmusik, Samba und lustige Sprüche werden zu hören sein.

## Johanniter – Die Ritter kommen wieder

Am 09. Juni sind die Ritter des Johanniterordens wieder zu Gast in unserer Gemeinde. Die Johanniter sind eine christliche Gemeinschaft mit fast tausendjähriger Tradition. Der Mecklenburgische Zweig ist ab und an in Plau

zu Gast. Wer gemeinsam mit den Rittern gerne Gottesdienst feiert, sich an dem schönen Gesang erfreut, der ist herzlich zum Gottesdienst am 09.06. um 10:00 Uhr eingeladen.

### Die Marienkirche auf alten Postkarten – eine Ausstellung

Im Rahmen der Aktion „Kunst offen“ zeigt die Kirchengemeinde in diesem Jahr alte Postkarten mit Ansichten der Plauer Kirche. Auf der einen Seite soll damit an die alte Fotokunst, und die Art der Bilderkolorierung erinnert werden, auf der anderen Seite sollen die bekannten und unbekanntenen Ansichten für jedermann zugänglich gemacht werden. Die Kirchengemeinde hat ein Plakat mit sechs alten Karten drucken lassen. Dieses Plakat kann für 5,00 € im Pfarrbüro erworben werden. An dieser Stelle wol-

len wir all' denen danken, die ihre Karten für die Ausstellung zur Verfügung gestellt haben, das sind: das Museum in Goldberg, Familie Ruchöft, Propst i.R. A.-J. Boldt, Druckermeister T. Leppin, Elektrikermeister D. Kammeyer, Familie Brunnckow und Frau S. Hamann. Die Ausstellung ist bis zum 27. Mai auf der Empore der Kirche zu sehen.

#### Wir trauern um:

Hedwig Wilde  
Reinhold Kipar  
Gisela Schulz  
Karin Dammhayn  
Henni Bandow  
Albert Reinke  
Alma Elgert  
Ursula Galinat

Anzeige

## Gebr. Schweder Baustoffhandels GbR Plauer Baustoffmarkt

Lübzer Chaussee 1a · 19395 Plau am See

Tel. (03 87 35) 491 01 · Fax 49102

plauerbaustoffmarkt@t-online.de

www.plauerbaustoffmarkt.de

### Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



**Ihr Partner für Baustoffe in Plau am See**

### Verkehrswertgutachten für Ihre Immobilie

Sachverständigen- und  
Immobilienbüro Dettmer



0160-94740604